

DÜRKHEIM

DAS MAGAZIN DES LANDKREISES BAD DÜRKHEIM

Journal

SPRACHKURSE
Liebeserklärung
gesucht
▶ Seite 9

BRINGSYSTEM
180 Müllsammelplätze
im Landkreis
▶ Seite 16

ADIPOSITAS
Bewegte
Pausenspielkultur
▶ Seite 20

KREIS-STIFTUNG
Dritter Bürgerpreis
ausgeschrieben
▶ Seite 22



TITELTHEMA: WANDERN IM WEINLAND ▶ Seite 4



Die Fachabteilung für Innere Medizin ist mit 90 Betten die größte Abteilung des Kreiskrankenhauses Grünstadt. Mehr als 3.800 Patienten mit vielen verschiedenen Krankheiten werden jährlich stationär behandelt.

Innere Medizin im Kreiskrankenhaus Grünstadt

- Behandlung von Erkrankungen des Herzens, der Gefäße, der Lunge, des Magen-Darmtraktes, der Nieren, der Bauchspeicheldrüse, der Leber, des Blutes und des Stoffwechsels
- 7 Fachärzte mit speziellen Zusatzqualifikationen in den Bereichen Kardiologie, Angiologie, Gastroenterologie, Nephrologie, Diabetologie, Geriatrie und Intensivmedizin
- Freundlich gestaltete Patientenzimmer und modern ausgestattete Untersuchungsräume
- Enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten und den niedergelassenen Fachärzten
- Behandlung nach den neuesten Leitlinien

Informieren Sie sich in einem persönlichen Gespräch mit unseren Spezialisten.
Ansprechpartner: Chefarzt Dr. med. Hans Münke unter Telefon 06359 809401.

Willkommen in guten Händen

www.krankenhausgruenstadt.de

Kreiskrankenhaus Grünstadt

Westring 55 • 67269 Grünstadt • Telefon 06359 809-0
E-Mail: kontakt@krankenhausgruenstadt.de

Marktplatz Mühlenberg

Fünf Marken, acht Autohäuser, ein Versprechen: Hier finden Sie Ihr Traumauto.

Wir bieten Ihnen einen riesigen Fahrzeug-Bestand von über 1.000 Fahrzeugen. Ob neu oder gebraucht, ob hochwertige Werksdienstwagen oder günstige Tageszulassungen. In jedem Fall Top-Fahrzeuge zu absolut günstigen Preisen. Außerdem bieten wir Ihnen in jedem unserer Betriebe das komplette Leistungsspektrum, das Sie von einem großen Autohaus erwarten können. Und die Sicherheit eines starken Partners – auch nach dem Kauf.

MühlenbergGruppe: Ihr kompetenter Partner im Südwesten Deutschlands.



SkodaService



Nutzfahrzeuge



MühlenbergGruppe

Bad Dürkheim: Mühlenberg GmbH, Mannheimer Straße 55, Tel.: 063 229520-0
Grünstadt: Autohaus Michael Müller GmbH, Maybachstraße 18, Tel.: 063 59/943 50
Ladenburg: Vogel Automobile, Hohe Straße 1-19, Tel.: 062 03/9291-0
Ludwigshafen: Autohaus Michael Müller GmbH, Bruchwiesenstr. 7, Tel.: 06 21/5795 00
Ludwigshafen: Mühlenberg GmbH, Industriestraße 48, Tel.: 06 21/57 2499 - 700
Ludwigshafen: Mühlenberg GmbH, Bruchwiesenstraße 13, Tel.: 06 21/57 002-0
Ludwigshafen: Mühlenberg GmbH, Friesenheimer Straße 17, Tel.: 06 21/658208-0
St. Ingbert: Autohaus Kilian, Südstraße 1, Tel.: 0 6894/998 38-0

audi-kilian.de
audi-muehlenberg.de
muehlenberg-gruppe.de
skoda-muehlenberg.de
toyota-mueller.de
vogel-ladenburg.de
vw-muehlenberg.de



Der Kreisvorstand (von rechts): Landrätin Sabine Röhl, Erster Kreisbeigeordneter Erhard Freunsch, Kreisbeigeordneter Claus Potje und Kreisbeigeordneter Stefan Hebinger.

EDITORIAL

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger im Landkreis Bad Dürkheim!

Mit rund 300.000 Gästen im Jahr ist der Tourismus im Landkreis Bad Dürkheim ein wichtiges wirtschaftliches Standbein. Als erste Touristikroute in Deutschland wurde die „Deutsche Weinstraße“ und damit unsere Region für ihren guten Wein und ihre Lebensfreude weithin bekannt.

Was unsere Landschaft aber zudem ausmacht ist, dass sich das Thema Wein bei uns auf die herrlichste Weise mit wunderbaren Wandertouren verbinden lässt. Mit der größten Dichte an gemütlichen Hütten außerhalb der Alpen wird das Wandern zum unverwechselbaren Erlebnis. Auch wegen so exotischer Angebote wie Lama- oder Gesundheits-Wandern, Geocaching oder Letterboxing und Kutschfahrten im Weinland.

Wir informieren umfänglich über die Situation der Müllentsorgung an den Stellen, die von den Entsorgungsfahrzeugen nicht angefahren werden können – es sind über 180 Sammelplätze. Eine Menge Arbeit steckt im neuen Ausleihsystem für Schulbücher, über dessen Umsetzung wir berichten.

Sie erfahren in diesem Journal etwas über den Kreis-Elternausschuss für Kindertagesstätten, unser Gesundheitsamt wirbt für die Gripeschutzimpfung und es wird über die Arbeit des Veterinäramtes berichtet. Und sehen Sie auch einmal nach: Im Landkreis haben wir frischgebackene Junioren-Europameister im Wildwasser-Kanu.

Viel Freude beim Lesen, viele interessante Informationen und gute Unterhaltung wünschen wir mit dem DÜW-Journal Nr. 4. Gerne erwarten wir auch Ihre Anmerkungen zum Heft (presse@kreis-bad-duerkheim.de).

Ihr Kreisvorstand

Sabine Röhl
Landrätin

Erhard Freunsch
Erster Kreisbeigeordneter

Claus Potje
Kreisbeigeordneter

Stefan Hebinger
Kreisbeigeordneter

AUS DEM INHALT

- 04 Wandern im Weinland**
Unterwegs mit Lama, Kutsche und elektronischem Tourenplaner
- 07 Im Schlaflabor**
Kreis Krankenhaus sorgt für erholsame Nächte
- 08 Zertifikate für Schüler**
Kreisvolkshochschule mit umfangreichem Kursangebot
- 10 Französin leitet den KEA**
Interview mit der Vorsitzenden des Kreis-Elternausschusses
- 11 Auch Pferde brauchen einen Pass**
Aus der Arbeit des Veterinäramtes
- 12 Ökologisches Kleinod**
Streuobstwiesen im Berntal
- 14 Polen begrüßt DÜW**
Bildnachlese zur Feier der zehnjährigen Partnerschaft
- 16 Fast 200 Müllsammelplätze im Landkreis**
Werkausschuss befasst sich mit den Folgen des ICE-Unfalls
- 18 Neues Werkstatt- und Waagehaus**
Betriebsgebäude auf Wertstoffhof Friedelsheim eingeweiht
- 19 40 Jahre im Kreishaus beschäftigt**
Ehrung für Willy Sluiter und vier „Silberjubilare“
- 20 Impfen vor der Grippewelle**
Interview mit Hermann Jehl vom Gesundheitsamt
- 21 30.000 Schulbücher ausgeliehen**
Azubis der Kreisverwaltung und ältere Schüler halfen
- 22 Frauen und Sucht**
Gesundheitsaktion, Workshops und buntem Programm
- 23 Disput, Musik und Puppen**
Herbst- und Winterprogramm im Hambacher Schloss
- 24 Im Kanu durchs Wildwasser**
Landrätin ehrt Meisterpaddler
- 25 In Haßloch erstes Sozialraumteam**
Motto: „Frühe Hilfe statt später Reparatur“
- 26 Flüssiger Lohn für Hobbywinzer**
Arbeitskreis der KvhS seit 30 Jahren im Einsatz

IMPRESSUM

DÜW Journal – Das Magazin des Landkreises Bad Dürkheim

Herausgeber: Kreisverwaltung Bad Dürkheim, Postfach 15 62, 67089 Bad Dürkheim, Telefon 06322/961-0, Fax 06322/961-1156, www.kreis-bad-duerkheim.de, E-Mail info@kreis-bad-duerkheim.de.

Der Landkreis ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch Landrätin Sabine Röhl, Philipp-Fauth-Straße 11, 67098 Bad Dürkheim.

Erscheinungsweise: am Anfang eines jeden geraden Monats

Redaktion: Manfred Letzelter (V.i.S.d.P.), Thomas König (beide Kreisverwaltung), Claus Wadle (Kreis Krankenhaus), Ute Günther, Gisela Huwig (beide mssw)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Gerrit Altes, Anja Benndorf, Dr. Christian Cegla, Cordula Christoph, Ulrike Dittrich, Gaby Haas, Heike Hepp, Regine Holz, Hermann Jehl, Thomas König, Frank Krick, Hans A. Kubischta, Regina Schmitt, Bernd Walz

Fotos: Abfallwirtschaftsbetrieb AWB, AlpRegio, Anja Benndorf, detailblick/fotolia.com, Dr. Philipp Eisenbarth, Arno Fickus, Bernd-Ulrich Günther, Regine Holz, Gisela Huwig, Thomas König, Michael Kothe, Dieter Kreiner, Kreis Krankenhaus Grünstadt, Frank Krick, Kzenon/fotolia.com, Manfred Letzelter, Metropolregion, Anja Nicklas-Neu, Pfalztouristik, Dieter Raudszus, Doreen Salcher/fotolia.com, Stadtverwaltung Bad Dürkheim

Produktion: mssw Print-Medien Service Südwest GmbH, Kaiser-Wilhelm-Straße 34, 67059 Ludwigshafen, Telefon 0621/5902-860; info@mssw-online.de; www.mssw-online.de

Anzeigen: Arno Fickus

Gestaltung: Thilo Berst (mssw)

Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Flomersheimer Straße 2-4, 67071 Ludwigshafen

UNGSTEIN/HETTENLEIDELHEIM: UNTERWEGS MIT LAMAS

Kuschelige Begleiter



Sympathische Wegbegleiter rund um Ungstein: Die Lamas haben eine wohltuende Wirkung auf den Menschen.

Wenn ein Lächeln über die Gesichter der Menschen huscht, kann es sein, dass die Ungsteiner Lamas mit ihrem Herrchen wieder auf Tour sind.

Michael Böstler bietet seit eineinhalb Jahren geführte Lamawanderungen an. Für private Feiern, Betriebsausflüge oder Familien. Selbst im Winter wird gestartet, dann gibt es eben Jagertee statt Rieslingschorle und wer länger als drei, vier Stunden unterwegs sein möchte, hat die Möglichkeit zu einer größeren Tour mit Übernachtung im Freien am Bismarck-

turm am Peterskopf. Bevor es losgeht, heißt es erst einmal, die Lama-Sprache lernen – wie führe ich ein Lama, worauf muss ich achten? Eine wichtige Sache ist laut Böstler, sich gleich am Anfang als Chef durchzusetzen. Leichter gesagt, als getan. Mit ihren großen dunklen Kuller- augen lösen sie einen nicht zu bremsenden „Ich-will-Dich-kuscheln-Reflex aus“ und ganz nebenbei sehen die Tiere so knuffelig aus, dass sie auf ihren Wanderungen zu begehrten Fotomotiven werden.

Bis zu 45 Kilogramm können sie tragen und sorgen somit dafür, dass Haus-

macher und ausgesuchter Wein wohlbehalten und die Wanderer ausgeruht am Picknickplatz bei der Römerkelter am Weilberg ankommen.

Wie auf Samtpfoten schleichen die lieben Leisetreter auf ihrem Weg zur Römerkelter in Ungstein. Und weil sie keine Hufen haben, machen sie die Grünflächen unterwegs nicht kaputt. Dass die kleinen Kamele auch noch „stubenrein“ sind (was bedeutet, dass sie selbst auf einer dreistündigen Tour immer an einer Stelle „rasten“), macht die Herdentieren umso sympathischer. Bereits vor 5000 Jahren wurden Lamas als

Haus- und Wachtiere für Ziegen und Schafe gehalten. Denn sie sind recht wehrhaft: Immerhin können sie den Feind mit einer Angriffsgeschwindigkeit von bis zu 50 Kilometern pro Stunde überraschen. Wenn sie sich bedroht fühlen, fangen sie auch an zu spucken. Michael Böstler berichtet aus eigener Erfahrung: Brennen würde die Spucke nicht, aber unglaublich stinken, da diese aus dem dritten Magen kommt.

Er weiß auch, dass Lamas von ihrem sozialen Wesen gleichzustellen seien mit Walen und Delfinen. So sei einmal ein blindes Mädchen mitgelaufen. „Deren Begleitlama war wahnsinnig vorsichtig und wich dem Kind nicht mehr von der Seite“, erinnert er sich. Auch den Streit eines Ehepaars hätten die Tiere durch ihre Ausstrahlung schnell geschlichtet. „Lamas werden immer öfter für therapeutische Zwecke eingesetzt, etwa in Hettenleidelheim“, ergänzt Böstler.

Am Ende der dreistündigen Wanderung sind sich die Familien Bolz und Hartig, die für die Lamatour aus Dettenheim (Karlsruhe) angereist waren, einig: „Das man so was erleben darf, das kann man einfach nur weiterempfehlen. Für uns war es nicht das letzte Mal, dass wir hier waren“. Das Toskana-Ambiente des Edelweinsortes Ungstein und das köstliche Pfälzer Picknick inklusive traumhafter Ausblicke trugen ein Übriges zur Begeisterung der Gäste bei.

INFO Telefon: 06322/943540, 0717/4147863, Internet: www.lama-wandern.de

FREINSHEIM/LANDKREIS BAD DÜRKHEIM: WELLNESS FÜR KÖRPER UND SEELE

Wandern für mehr Lebensfreude

Heutzutage ist eher Genuss- bzw. Erlebniswandern statt „Kilometermachen“ angesagt. Die neue Trendsportart Gesundheitswandern kommt diesem Bedürfnis entgegen.

Unter dem Motto des Deutschen Wanderverbandes „Let's go – jeder Schritt hält fit“, ist das Gesundheitswandern eines von drei Modellprojekten von „INFORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung in Deutschland“.

Gesundheitswandern ist eine sanfte, genussvolle Sportart. Verschiedene Übungen dienen der Ausdauer- und Dehnfähigkeit sowie der Beweglichkeit. Kräftigungsübungen beugen Knochenschwund und Alterserscheinungen vor. Mit Übungen zur Koordinationsfähigkeit arbeiten Muskeln und Nerven wieder besser zusammen.

Bei den Übungen zur Steigerung der Gleichgewichts- und die Reaktionsfähigkeit kommt viel Freude auf. Sie lassen

spielerisch die Wanderung zum Erlebnis werden. Es sind lediglich festes Schuhwerk sowie wetterfeste Freizeitbekleidung erforderlich.

Gesundheitswanderungen werden von zertifizierten Gesundheitswanderführern des Deutschen Wanderverbandes geführt. Nach der Gesundheitsstudie des deutschen Wanderinstitutes e.V. von fühlen sich bis zu drei Viertel aller Wanderer nach einer Wanderung körperlich entspannter und seelisch ausgeglichener. Das macht Gesundheitswandern zu einer echten Wellness-Aktivität.

Die Gesundheitswanderung kann in den Wander-Fitness-Pass eingetragen und für das Deutsche Wanderabzeichen gewertet werden. Viele Krankenkassen belohnen das Deutsche Wanderabzeichen im Rahmen ihrer Bonusprogramme. Als Folge der ausdauernden Bewegung auch bei Wind und Wetter, wird das Immunsystem „abgehärtet“. Daher finden Gesundheitswanderungen bei jedem Wetter statt. Ausdauerndes Gehen

verstärkt die Produktion körpereigener Hormone und Botenstoffe. Selbst das Risiko einer Altersdemenz oder gar eines Alzheimers kann sinken.

INFO www.wiso.fh-osnabrueck.de/gesundheitswandern0.html oder **Christine Merkel, Deutscher Wanderverband, Telefon: 0561/9387318, Fax: 0561/9387310 oder E-Mail: c.merkel@wanderverband.de**

SCHNUPPERKURS

Gesundheitswandern zum Kennenlernen am Freitag 22.10., 14-15.30 Uhr, Treffpunkt Nettoparkplatz Freinsheim. Gesundheitswanderkurs ab Freitag ab 29.10., 14-15.30 Uhr, 4x, vhs Freinsheim (Tel. 06353/935 7272).

LANDKREIS BAD DÜRKHEIM

Bummel zu den Adventsmärkten

Im Advent zeigt sich die Pfalz von ihrer beschaulichen Seite. Hier ein paar außergewöhnliche Angebote:

Zu den beliebtesten Märkten Deutschlands zählt der Deidesheimer Advent. Seit über 30 Jahren gibt das berühmte Weinstädtchen die Kulisse für Künstler und Kunsthandwerker an mehr als 100 Ständen. Ein Geheimtipp ist der Weihnachtsmarkt im mittelalterlichen Burgdorf Neuleiningen. Freinsheim lädt zum Besuch seines Weihnachtsmarktes in der historischen Altstadt ein. Ein besonderer Familienspaß sind die Nikolausfahrten (4./5./6./11./12./18./19.12.) mit dem „Kuckucksbühnel“ von Neustadt nach Elmstein (Buchung: 06321/30390, Info: www.eisenbahnmuseum-neustadt.de).

Ab November gibt es die Broschüre „Pfälzer Weihnachtsmärkte“ bei der Pfalz-Touristik (Tel. 06321/3916920) und bei Touristinformationen. Komplette Übersicht: www.deutsche-weinstrasse.de.

LANDKREIS BAD DÜRKHEIM: AB FRÜHJAHR 2011 VON NEULEININGEN AUS ZUM PFÄLZER WEINSTEIG

Werbung mit neuen Wanderwegen

Zukünftig soll die Wanderregion Pfalz, die zur Zeit oft noch als Geheimtipp bei Wanderern gilt, durch die Umsetzung von drei „Leuchtturmwanderwegen“ an Bekanntheit gewinnen: durch den Pfälzer Höhenweg, den Pfälzer Waldweg und den Pfälzer Weinsteig.

Der Pfälzer Weinsteig (152 Kilometer Länge) vom Burgdorf Neuleiningen über Bad Dürkheim, Neustadt bis zum Deutschen Weintor wird Ende des Jahres offiziell eröffnet. Für die Wanderer wird es wichtig sein, dass sie an der Strecke Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten vorfinden. Deshalb wurde der Weg bereits bei der Planung bewusst in Gemeinden und entlang Einkehrmöglichkeiten im Pfälzerwald geführt.

Oft wollen die Gäste eine Etappenwanderung planen. Deshalb ist es wichtig, dass auch eine Übernachtung nur für eine Nacht und ein Gepäcktransport möglich sind. Die Initiatoren forderten daher die Gastgeber der Region auf, auch eine Übernachtung nur für eine Nacht, bei Ferienwohnungen vielleicht mit entsprechendem Aufpreis, anzubieten.

Für einen besseren Service bei der Zimmer- und Ferienwohnungsvermittlung hat die Touristikorganisation der Deutschen Weinstraße die Gastgeber gebeten, sich an dem pfälzweiten Reservierungs- und Buchungssystem „TKN“



Neues Angebot: Wanderfreunde können die Landschaften der Pfalz künftig auf drei Prädikatswanderwegen erkunden. Hier in Neuleiningen beginnt künftig der Pfälzer Weinsteig.

zu beteiligen. Kosten fallen nur bei tatsächlicher Vermittlung an. Der Gastgeber kann selbst entscheiden, zu welchem Zeitpunkt er wie viel freie Kontingente einstellt. Die Darstellung der Kontaktdaten auf der Homepage www.pfalz.de oder auf www.deutsche-weinstrasse.de erfolgt kostenlos.

INFO Infos zum Verlauf des Pfälzer Weinsteigs im Bereich des Landkreises Bad Dürkheim gibt es bei den örtlichen Touristinformationen oder bei Cordula Christoph unter der Telefonnummer 06321/3916921.

LANDKREIS BAD DÜRKHEIM: HOCHMODERNER TOURENPLANER

Mit 3D an der Weinstraße wandern

Einen hochmodernen Service für die Planung einer Wandertour in der Region Deutsche Weinstraße finden Wanderfreunde ab sofort im Internet unter www.deutsche-weinstrasse.de.

Hier können sich Interessierte Wanderwege für die Region anzeigen lassen. Zur besseren Orientierung kann die Kartengrundlage aus topografischer und Satellitensicht oder sogar im 3D-Flug dargestellt werden. Die Wandertouren sind ausführlich mit Wegbeschreibung, Anfahrts- und Einkehrmöglichkeiten, sowie Höhenmetern dargestellt und Dank der dazugehörigen Bilder bekommt man einen guten Vorgeschmack vom Verlauf und den Sehenswürdigkeiten an der Strecke.

Wer lieber eine individuelle Wanderung nach ganz eigenen Vorstellungen erstellen möchte, kann dazu den Tourenplaner nutzen.

Für den Ausdruck der gewünschten Tour gibt es die Option, zwischen verschiedenen Maßstäben und Kartengrößen, etwa einem ganzseitigem Kartenausdruck oder Kartenausschnitt inklusive Höhenmeterangabe und Tourbeschreibung zu wählen. Auch können die Tourdaten als GPS-Daten heruntergeladen werden. Die Inhalte der Seite werden



Wandertipps per Mausclick: Die gibt es jetzt im Internet unter www.deutsche-weinstrasse.de.

Stichwort: „Wanderbares Deutschland“

Der Deutsche Wanderverband bietet eine Zertifizierung zum „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ an. Das Gütesiegel legt deutschlandweite Standards für Wandergastgeber fest. Dadurch erhält der Wandergast transparente Orientierungs- und Entscheidungshilfen für die Wahl seines Reiseziels und Gastgebers. Übernachtungsbetriebe können das Zertifikat als Wettbewerbsvorteil nutzen und sich als Qualitätsmarke

zur Zeit erweitert, so dass sich immer wieder ein Blick darauf lohnt.

Winzer und Gastgeber finden

Auch die touristischen Informationen sollen sukzessive erweitert werden. Winzer oder Gastgeber, die dazu beitragen möchten, dass die Deutsche Weinstraße und damit auch ihr Betrieb oder ihre Unterkunftsangebote bei der Online-Suche schneller gefunden werden und mehr potenzielle Gäste und Weinkunden in die Region kommen, können ihre Homepage an zentralem Platz mit www.deutsche-weinstrasse.de verlinken.

profilieren. Das Gütesiegel wird für die Dauer von drei Jahren verliehen. Ganz wichtig ist für den Verband ein Hol- und Bringservice von und zu den Zielen am Wanderweg sowie der Gepäcktransport zur nächsten Unterkunft. Eine unverbindliche Kriterienliste gibt es bei der Pfälz-Touristik, Andreas Kühlwein, Martin-Luther-Straße 69, 67433 Neustadt, Telefon 06321/3916925 oder E-Mail: kuehlwein@pfalz-touristik.de.

WANDERTIPPS



Abendwanderungen in der Verbandsgemeinde Hettentalheim: Der zertifizierte Wanderführer des Deutschen Wanderverbands, Jürgen Wachowski, bietet Touren zu historisch und kulturell bedeutsamen Plätzen an. Auf einer 8km-Wanderung erfahren die Teilnehmer, was „Hetschen und Menhire“ mit Mühlenrädern und Hinkelsteinen zu tun haben. Termin: Freitag, 22.10., 16 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Hetschmühle. Info: vhs VG Hettentalheim (Tel. 06351/405126).

Unterwegs im Zeichen der Muschel: Pilgern auf dem Pfälzer Jakobsweg von Speyer bis Hornbach in sieben Etappen (135 km), Termin: 28.5. bis 3.6. 2011. Über die Strecke führen Pof. Dr. Hermann Koch und Ludwig Mesel, vhs VG Wachenheim (Telefon 06322/958046).

Die Wanderung „Von Hunnen, Burgen und Vulkanen“ führt zu einem der wenigen Vulkane der Pfalz und endet mit einer Einkehr in der Waldgaststätte zum Wallberg. Termin: Sonntag, 10.10., 10.30-15.30 Uhr, Treffpunkt Deidesheim, Parkplatz Sensental, Länge: etwa 14 km. Info: vhs VG Deidesheim (Telefon 06326/980098).

Nordic Walking für Fortgeschrittene – Freitag, 15.10., 17-18.30 Uhr: Weilach, Teufelstein, Heidenmauer, Kaiser-Wilhelm-Höhe und zurück; Freitag, 22.10., 17-18.30 Uhr: Wanderparkplatz Lindemannsrue, Ungeheusersee und zurück. Info: vhs Bad Dürkheim (Telefon 06322/935132).

Die etwas andere Art zu wandern: Letterboxing ist eine Kombination aus Orientierungslauf und Schatzsuche, welche die Benutzung von Landkarten, Hinweisen und einem Kompass beinhalten, um das Versteck und schließlich die Letterbox zu finden. Der Kurs besteht aus kurzen Einführungen ins Wanderkarten- und Kompasslesen und es gibt Informationen über die Herkunft dieses Hobbys. Naturexkursion für Familien: Termin: Samstag, 9.10., 11-16 Uhr Info: vhs VG Lambrecht (Telefon 06325/181112). „Lilly's Kloster Letterboxing for kids“: Termin: Freitag, 8.10., 14-16 Uhr, vhs VG Lambrecht (Telefon 06325/181112).



Spaß in der Natur: Mit GPS-Geräten und dem eigenen Orientierungssinn sind die Kinder in der Natur unterwegs, um verborgene „Schätze“ zu finden.

BAD DÜRKHEIM: SCHNITZELJAGD NICHT NUR FÜR SCHULKLASSEN

Schatzinsel im Rebenmeer

Auf zur Schatzsuche nach Bad Dürkheim! Die Stadt hat den weltweiten Trend zur elektronischen Schnitzeljagd („Geocaching“) aufgegriffen. Es funktioniert ähnlich wie das Letterboxing.

Ab sofort wird in Kooperation mit Engelhorn Sports und dem Outdoor Spezialisten Pfalz Aktiv unter dem Motto „Schatzinsel im Rebenmeer“ GPS-Expeditionen mit Geräteverleih für Schulklassen der Stufen 4-6 angeboten.

Schauplatz der spannenden Schatzsuche ist der neue Geo-Erlebnispfad in den Weinbergen rund um den Michelsberg

und den Spielberg nördlich des neuen Gradierbaus. Auf den 33 auch für Kinder unterhaltsamen und verständlichen, reich illustrierten Tafeln werden die Themen Wein, Geologie/Klima/Landschaft und Geschichte für alle inszeniert.

Der spannendste Weg, die Tafeln kennenzulernen, ist die Piratenjagd: Lausi, der Reblaus-Piratenkapitän, und seine Piratenhalunken planen eine neue Reblaus-Invasion in den Weinbergen. Der tapfere Rebi, ebenfalls eine Reblaus, aber aus Liebe zu den Trauben ein Freund der Menschen geworden, warnt diese und spielt ihnen eine verschlüsselte Botschaft zu, wo die Piraten und ihr

Schatz versteckt sind. Ausgerüstet mit modernen GPS-Geräten und Rebis Expeditions-Pass dürfen Schulklassen ab sofort auf die Jagd nach den Reblaus-Piraten durch die Dürkheimer Weinberge gehen. Wie beim Geocaching üblich, führen die Rätsel zu Koordinaten, die in die GPS-Geräte eingegeben werden müssen, um die Piratenverstecke und den Schatz zu finden.

Dabei lüften die Schatzjäger auf verschiedenen Infotafeln des Geo-Erlebnispfades, die zur Lösung der Rätsel benötigt werden, Jahrtausende alte Geheimnisse der (Wein-)Kulturlandschaft und blicken Jahrmillionen zurück bis zur

Geburt der Alpen, des Rheins und des Pfälzerwaldes.

Die drei- bis vierstündige Schatzjagd startet mit einer ca. 30- bis 45-minütigen Einführung in die Geschichte und kostet für Gruppen bis 14 Personen 129 Euro, für Gruppen ab 15 Personen 199 Euro.

INFO Stadtverwaltung Bad Dürkheim, Schatzinsel im Rebenmeer und Geo-Erlebnis-Pfad: www.schatzinsel-pfalz.de; Trend-Hobby „Geocaching“ unter: www.geocaching.com, www.geocaching.de.

WACHENHEIM: MIT DER KUTSCHE DURCH DIE WEINBERGE

Fürstliche Reise

Oben auf der Kutsche fühlt man sich wie hochwohlgeboren. Die polierte, edle Kutsche schimmert glänzend in der herbstlichen Sonne. Die pechschwarzen Friesen, Webke und Wessel, ziehen die Gäste durch die Weinberge bei Freinsheim. Die eigene Hand wird zu hoheitlichen Grüßen verleitet. Reife Trauben warten leuchtend auf ihre Ernte, der neue Wein und ein Picknick auf die Fuhrgäste am Oshelskopf in Freinsheim.

Wer die Weinberge einmal so fürstlich genießen möchte, kann sich eine solche Kutschfahrt gönnen. Möglich ist dies etwa beim Weingut Kreuzhof in Freinsheim. Zu Harald Herbels' Fuhrpark ge-

hören neben der Landauer Kutsche für sechs Personen weitere vier Planwagen, die bis zu 30 Personen fassen. Harald Herbel kennt die schönsten Plätze weit und breit und zeigt sie gerne.

Die Anlässe sind vielfältig: Hochzeiten, Betriebsausflüge, Umzüge. Aber auch, wer nicht mehr so gut zu Fuß unterwegs ist oder die Rebenlandschaft aus einem anderen Blickwinkel genießen möchte, für den bietet sich eine solche Kutschfahrt durch die Weinberge an.

INFO Kontakt: Harald Herbel, Tel. 06353/1756, E-Mail: herbel@weingut-kreuzhof.de, www.weingut-kreuzhof.de



Hoch auf dem Wagen: In gemächlichem Tempo geht es durch die Weinberge. So lässt sich die Aussicht besonders genießen.

GRÜNSTADT: KREISKRANKENHAUS – ATEMAUSSETZERN IM SCHLAFLABOR AUF DER SPUR

Damit die Nächte erholsam sind

Immer mehr Menschen leiden unter Schlafstörungen. In der Folge sind sie tagsüber müde und weniger leistungsfähig. Dahinter steckt nicht selten eine Apnoe, die durch wiederholte Atemaussetzer gekennzeichnet ist. Im Kreiskrankenhaus Grünstadt kann den Betroffenen geholfen werden. Die Hals-Nasen-Ohren-Ärzte Dr. Cathrine und Dr. Peter Mattinger gehen dem nächtlichen Problem in ihrem Schlaflabor auf den Grund.

Das Labor wurde kontinuierlich über die Jahre aufgebaut: 2004 bot es einen Platz, ab 2006 konnten schon fünf Patienten aufgenommen werden und im vergangenen Dezember ist noch ein weiteres Bett eingerichtet worden. Laut Cathrine Mattinger sind die sechs Plätze stets belegt, die Wartezeit betrage etwa eine Woche. Dabei gehe die Zahl der bislang typischen Apnoiker – übergewichtige Männer jenseits des 50. Geburtstags – zurück. Bei ihnen liege meist eine so genannte obstruktive Apnoe vor: Die Zunge fällt nach hinten gegen die Rachenhinterwand und verschließt dadurch die Luftröhre. Zunehmend kämen inzwischen auch Frauen nach der Menopause sowie Personen mit Herzinsuffizienz. Diese haben oft eine zentrale Apnoe, die durch Funktionsstörungen des Atemzentrums im Gehirn oder des Herzens entsteht. „Deshalb werden wir die Zusammenarbeit mit den Kardiologen der Inneren Abteilung intensivieren“, kündigt die Somnologin (Schlafmedizinerin) an.

Um die Ursache für die Beschwerden zu finden, werden die Körperfunktionen des Betroffenen zunächst eine Nacht im heimischen Bett überwacht. „Registrieren wir mehr als zehn Atemaussetzer pro Stunde, empfehlen wir eine Untersuchung im Labor“, so Mattinger. Dafür werden in der Regel zwei Nächte angesetzt. Die erste dient der Eingewöhnung, denn für die meisten Menschen ist es nicht einfach, in einem fremden Bett –



Gestörte Nachtruhe: Wiederholte Atemaussetzer führen zu unruhigem Schlaf. Morgens fühlt man sich müde und kaum leistungsfähig. Und auch wer daneben liegt, fühlt sich meist wie gerädert.

noch dazu aufwändig „verkabelt“ – Ruhe zu finden. „Gemessen werden Hirnströme, Herzrhythmus und die Sauerstoffsättigung des Bluts, darüber hinaus Atmung, Schnarchen und schließlich Beinbewegungen zur Diagnose des Restless-Legs-Syndroms“, erläutert die Fachärztin. Um die ermittelten Daten richtig interpretieren zu können, wird der Schlafende per Videokamera beobachtet.

Apnoe erhöht das Herzinfarktrisiko

Am folgenden Tag werden die Bilder und Kurven ausgewertet. Setzt die Atmung

häufig und dabei jeweils länger als zehn Sekunden aus, sinkt der Sauerstoffgehalt des Bluts schon merklich ab und der Patient sollte behandelt werden. „Eine ausgeprägte Apnoe erhöht die Wahrscheinlichkeit, einen Schlaganfall zu erleiden, und birgt ein achtfach erhöhtes Herzinfarktrisiko“, so Mattinger. Die mangelnde Sauerstoffzufuhr löst einen Schutzmechanismus aus, der den Patienten immer wieder fast erwachen und in einer normalen Frequenz atmen lässt. Er selbst merkt davon zunächst nichts. Doch dadurch, dass ihm die zur Regeneration wichtigen Tiefschlafphasen fehlen, fühlt er sich am Folgetag wie gerädert. Hält dieser Zustand über einen langen Zeitraum an, wird das Herzkreislauf-System stark belastet.

Bei leichter Apnoe mit bis zu 20 Atemaussetzern pro Stunde kann – ebenso wie bei Schnarchen – eine Operation helfen. Wenn beispielsweise die Mandeln zu groß sind, werden sie entfernt. Eine eventuell schiefe Nasenscheidewand kann begradigt und ein erschlaffter Gaumen durch eine Plastik gestützt werden. Linderung verschafft in manchen Fällen auch das nächtliche Tragen einer individuell angepassten Bisschiene.

Beatmungsmaske für ruhigen Schlaf

Liegt eine hochgradige Apnoe vor, erhält der Patient eine so genannte CPAP-Maske (CPAP ist englisch und steht für „continuous positive airway pressure“). Über die auf die Nase gesetzte Maske wird Luft in die Atemwege gepresst. Wie groß der Druck dabei sein muss, wird

von den Experten im Schlaflabor ermittelt. „Durch Verwendung des Beatmungsgeräts stellt sich sehr schnell eine wirkliche Verbesserung des Allgemeinbefindens ein“, erläutert Mattinger. Unter der Therapie, die bei Apnoe von den Krankenkassen bezahlt wird, kann der Patient wieder in den erholsamen Tiefschlaf sinken. Die CPAP-Maske wird jede Nacht getragen.

INFO Nähere Auskünfte:

**Dr. med. Cathrine Mattinger
und Dr. med. Peter Mattinger,
Telefon: 06359/809-2846**



Gründlich durchgecheckt: Im Schlaflabor werden Hirnströme, Herzrhythmus und die Sauerstoffsättigung des Bluts gemessen. So soll die Ursache der Schlafstörungen gefunden werden.



Zusätzliche Luft: Bei starker Apnoe können Patienten eine spezielle Atemmaske tragen.

INFO UND TERMINE



Gesundheitskurs für Einwanderer

Der Spezialkurs der Kvhs mit 100 Unterrichtsstunden dient der Gesundheitsbildung und fördert das Sprachwissen in den Bereichen Essen und Trinken sowie Bewegung und Entspannung. In einem Modellprojekt soll ein Kurskonzept entwickelt werden, das den interkulturellen Austausch ermöglicht und Migranten gesellschaftliche Zugänge erschließt. Der Kurs wird von zwei Kursleiterinnen gehalten. Eine ist Sprach-, die andere Gesundheitsexpertin. Die Themen werden auch praktisch umgesetzt, beim gemeinsamen Kochen etwa. Der Kurs wird vom zuständigen Landesministerium gefördert. Info: Tel. 06322/961-2402, E-Mail kvhs@kreis-bad-duerkheim.de.

Rund um Freizeit und Hobby

Erste Hilfe am Kind: Samstag, 30.10., 9-17 Uhr, Kvhs Bad Dürkheim (Tel. 06322/961-2403)

Auf Elwetrittschejagd: Dem Pfälzer Nationalvogel auf der Spur (inklusive Musik, Essen und Jagdschein), Dienstag, 19.10., 19-22.30 Uhr, vhs VG Wachenheim (Tel. 06322/958046).

Vom Digitalbild zum persönlichen Fotobuch: Die Pixelnet-Fotobuch Software gehört zu den besten Programmen Europas. Kursteilnehmer erhalten im Kurs eine CD mit der Pixelnet-Fotobuch-Software, drei Warengutscheine im Gesamtwert von 30 Euro, eine Selbstlern-CD und ein Kursteilnehmerhandbuch (im Preis von 28,80 Euro inbegriffen). Freitag, 12.11. und 19.11., 14.30-17.30 Uhr, vhs Kirchheim-Bissersheim (Tel. 06359/81785).

Ausstellungsfahrt zum Weltkulturerbe Völklinger Hütte: „Die Kelten: Druiden, Fürsten, Krieger“ am Sonntag, 28.11., 9.30 Uhr, vhs VG Lambrecht (Tel. 06325/181112).

Theaterburg Altleiningen: Für Menschen, die ihre Stimme gekonnt einsetzen möchten oder müssen, z.B. auf der Bühne, findet an den beiden Wochenenden 22.-24.10. und 12.-14.11. ein Seminar „Arbeitsmittel Stimme“ statt. Information und Anmeldung: Tel. 06356/1580.

BAD DÜRKHEIM

Kvhs „verschenkt“ 10.000 Euro

Die Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim bietet seit Anfang diesen Jahres im Auftrag der Bundesregierung Beratungen zur Bildungsprämie an. Innerhalb von nur neun Monaten konnten fast 10.000 Euro in Form eines Gutscheines vergeben werden.

Die Bildungsprämie richtet sich an diejenigen, die sich beruflich weiterbilden wollen. Voraussetzung für einen Gutschein ist ein Jahresbruttoeinkommen, das bei Alleinveranlagten 25.600 Euro und bei einer gemeinsamen Veranlagung 51.200 Euro nicht überschreitet. Informationen/Beratungstermine: Dorothee Rüttger-Mickley, Tel. 06322/961-2403 oder www.bildungspraemie.de

➤ Zahlt sich aus:
Die Bildungsprämie

Grünstadt: Pauken für EDV hat sich gelohnt



Insgesamt 19 Schülern konnte die Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim die externe EDV-Prüfung „Xpert“ erfolgreich abnehmen. Sichtlich stolz war Eleni Thimiani (2.v.r.), Konrektorin der Realschule plus in Grünstadt, auf 17 Schüler, die das Xpert-Basiszertifikat und auf zwei Schulabgänger, die das Aufbauzertifikat für Word erhielten. Der Erfolg ist nun für alle Motivation genug, im neuen Schuljahr den European Computer

Passport Xpert Master zu schaffen. Das Basiszertifikat erhielten: Michael Becker, Marina Bozic, Vanessa Brenneke, Esra Dereli, Kevin Dochow, Claudia Förster, Michaela Funk, Kanar Gula, Jacqueline Hermenau, Samantha Kempkens, Stephanie Klötzer, Simone Köchling, Dennis Kuhn, Jennifer Märtin, Yasemin Mersinger, Artur Oldenburg, Duc Duong Tran. Das Aufbauzertifikat Textverarbeitung erhielten: Daniel Erbutth und Marco Horr.

BAD DÜRKHEIM: WETTERKUNDE

Pfälzer Klima

Wechselhafte Vorstöße warmer und kalt-feuchter Luftmassen, aber auch geringere Niederschläge, längere Sonnenscheindauer und höhere Temperaturen in der Rheinebene kennzeichnen das Wetter der Region.

Die Pfalz hat ihren Ruf als „Toskana Deutschlands“ (Foto) nicht ohne Grund. Doch wie entsteht dieses charakteristische Klima eigentlich? Das Geheimnis lüftet bei der Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim der Dipl. Meteorologe Manfred Kurz. Über 40 Jahre hat er beim Deutschen Wetterdienst gearbeitet, zuletzt als Geschäftsführer des Bereiches „Wettervorhersage“. Neben den groß- und kleinräumigen Effekten und Prozes-

sen, wird auch auf die beobachtete Klimaänderung in den letzten Jahrzehnten eingegangen.



INFO Termin: Montag, 25. Oktober, 19.30 bis 21 Uhr, vhs Wachenheim, Telefon: 06322/958046.

LAMBRECHT

Mundart-Kabarett, Marke „Chako“

Er ist Experte in Sachen Mundart-Kabarett: Wo Christian Habekost, genannt Chako, auftritt, hat er die Lacher auf seiner Seite. Am Freitag, 12. November, 20 Uhr, kommt er mit seinem Programm „de Allerärgschd“ zur Volkshochschule der Verbandsgemeinde Lambrecht. „Hefdich, dialektisch und viel-osofisch“ will unterhalten.

An Seitenhieben aufs Zeitgeschehen mangelt es dabei natürlich nicht: In harten Zeiten wie diesen verspreche der tiefe Blick ins Schoppenglas mehr rettende Einsichten als milliardenschwere Regierungsmaßnahmen. Vorverkauf: Tel. 06325/181112 oder Mail: traudel.fuesser@vg-Lambrecht.de.

vhs-Landesehrendnadel für langjährige Dozenten und Dozentinnen



Zusammengezählt unterrichten sie seit 120 Jahren an der vhs Bad Dürkheim. Dieses Engagement langjähriger vhs-Dozenten und

Dozentinnen wurde nun mit der vhs-Landesehrendnadel gewürdigt. Von links: Dürkheims Kulturdezernentin Heidi Langensiepen, Willy Goger,

Bürgermeister Wolfgang Lutz, Susan Links, Ute Spangenberg, Edeltraut Kokocinski und vhs-Leiterin Renate Ritz-Schubert.

Sprachen lernen

„Ich liebe Dich“ – das kann man derzeit in 13 Sprachen bei der Kreisvolkshochschule (Kvhs) Bad Dürkheim lernen. Im Jahr 2009 nahmen 2462 Teilnehmer an 283 Kursen mit 8150 Unterrichtseinheiten teil.

Das komplette Programm ist auch als pdf-Format online unter der Adresse www.kreis-bad-duerkheim.de (buergerservice/Dienstleistungen, dann unter „k“ für Kreisvolkshochschule) zu finden.

Wer den richtigen Sprachkurs sucht, kann einen SprachEinstufungstest machen unter <http://www.telc.net>. An der Kvhs Bad Dürkheim können auch „telc“-



GRÜNSTADT: SCHÖNSTE LIEBESERKLÄRUNG GESUCHT

Sprachreise gewinnen

Bundesweit werben Volkshochschulen wie die Kvhs Bad Dürkheim in einer peppigen Kampagne für ihre Sprachkurse.

In den Monaten August, September, Dezember läuft im Kino in Grünstadt ein passender Spot, kostenlose Liebes-

Grußkarten werden in Kneipen ausgelegt oder lassen sich per Computer als E-Card verschicken. Wer eine Sprachreise gewinnen möchte, verfilmt seine ausgefallene Liebeserklärung und startet damit beim Video Contest. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2010, weitere Infos unter www.vhs-liebe.de.

INFO UND TERMINE



Spanisch-Intensivkurs für Anfänger ab Samstag, 30.10., 9-12 Uhr, sechs Teile, vhs Bad Dürkheim (Tel. 06322/935132).

Spanisch für die Reise für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen, Beginn ist am Mittwoch, 19.01.2011, 16-17.30 Uhr, zehn Teile, vhs VG Hettenleidelheim (Tel. 06351/405126).

Französisches Wochenende für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen am Freitag, 26.11., 18.30-21.30 Uhr und Samstag 27.11., 10-14 Uhr, vhs VG Deidesheim (Tel. 06326/980098).

Sütterlin – Deutsche Schrift lesen und schreiben lernen, montags ab 8.11., 18-19.30 Uhr, vier Mal, vhs Grünstadt (06359/937330).

Vom 3. bis 7. Januar 2011 findet eine **Bildungsfreistellungsmaßnahme Englisch zum Auffrischen** inklusive Bürokommunikation statt, Kvhs Bad Dürkheim (Tel. 06322 9612402).



Sprachzertifikate erworben werden. Diese sind international anerkannt und richten sich nach dem Europäischen Referenzrahmen. Auf der Suche nach einer Lehr- oder Arbeitsstelle können sie die Chancen erhöhen. Ansprechpartner ist Hans A. Kubischta, Tel. 06322/9612402, E-Mail kvhs@kreis-bad-duerkheim.de.



www.pfalzwerke.de

ÜBERDURCHSCHNITT- LICH VIEL:

UND ZWAR EINEN ANTEIL VON 22 % IM ENERGIEMIX STATT DER ÜBLICHEN 16 %.

Damit übertreffen wir nicht nur den bundesdeutschen Durchschnitt, sondern sozusagen auch uns selbst. Denn wir konnten unser Engagement für erneuerbare Energiequellen wie Windkraft, Biomasse, Geothermie und Sonnenenergie erneut deutlich messbar ausbauen. Und arbeiten weiter daran.



PFALZWERKE
Gute Ideen voller Energie.

INFO

Zur Person



Hélène Lemièr-Kess, geboren in Caen (Normandie), Jahrgang 1975; BWL-Studium in Caen und Bremen. Beruflich als IT-Spezialistin in Ludwigshafen. Verheiratet, lebt in Quirnheim, zwei Kinder (7 und 3). Ehemann Stefan Kess, Jahrgang 1974, von Beruf Bäcker.

Daten und Fakten zum KEA



Die Mitglieder des KEA

Vorsitzende: Hélène Lemièr-Kess, Quirnheim

Stellvertretende Vorsitzende: Birgit Weiss, Bad Dürkheim

Schriftführerin: Simone Schmidt, Grünstadt

Vertreterin im Jugendhilfe-Ausschuss: Judith Hagen, Bad Dürkheim

Kassenwart: Thomas Hüser, Freinsheim

Beisitzer: Stefan Kess, Quirnheim; Katrin Köhl, Niederkirchen

Regelmäßige Sitzungen

Der KEA trifft sich regelmäßig in der Kreisverwaltung in Bad Dürkheim. Eltern und Erzieherinnen sind herzlich eingeladen. Im November ist eine Veranstaltung zum Thema „Kooperation Kindergarten – Schule für einen erfolgreichen Schulstart“ geplant. Weitere Informationen können auch direkt im Internet unter der Adresse www.kea-duew.de abgefragt werden. Weitere Auskünfte unter der Telefonnummer: 06359/802991 sowie per Mail info@kea-duew.de

QUIRNHEIM: GEBÜRTIGE FRANZÖSIN ÜBERNIMMT LEITUNG DES KREIS-ELTERN-AUSSCHUSSES

„Lage in den Kitas fast optimal“

Wie jeder Kindergarten einen Eltern-ausschuss hat, gibt es auf der Ebene darüber einen Kreis-Eltern-Ausschuss (KEA). Die Mitglieder vertreten die Interessen der Eltern und deren Kindern in den Kitas im Landkreis Bad Dürkheim. Seit rund einem Jahr ist Hélène Lemièr-Kess aus Quirnheim in der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land KEA-Vorsitzende. Über Aufgaben und Projekte gab sie dem DÜW-Journal Auskunft.

Was hat Sie bewogen, den Vorsitz des KEA zu übernehmen?

Mein Mann (Elternausschuss-Vorsitzender in Quirnheim) hat mich dazu bewegt. Er wollte eigentlich selbst kandidieren, schaffte das zeitlich aber nicht. So bin ich mehr zufällig an das Amt gekommen, halte es aber für sehr sinnvoll.

Macht dieser Ausschuss wirklich noch Sinn, sind die Kitas nicht baulich und inhaltlich auf dem neuesten Stand?

Als Eltern noch Beiträge zu zahlen hatten, ging es um deren Höhe; hier wurde teils hart verhandelt. Die Lage ist heute viel besser, vor allem für berufstätige Eltern. Wir selbst mussten früher unsere Tochter durch eine Tagesmutter betreuen lassen, unser Sohn ist ganztags in der Kita. Es gibt genügend offene Punkte: Kita-Plätze unter drei beziehungsweise zwei Jahren oder die Frage, wie Kinder mit ausländischen Wurzeln in der Kita besser zur deutschen Sprache finden.

Was also passiert in KEA-Sitzungen?

Wir wollen über interessante Projekte und Vorhaben in den Kitas im Kreis und im Land informieren, eine Art Vernetzung zwischen Eltern und Erzieher/innen aufbauen. Zum Beispiel halten wir die musikalische Früherziehung für alle Kinder für sehr sinnvoll und möchten die Idee verbreiten. Da hat die Kita in Quirnheim einen guten Anfang mit der Musikschule Leiningerland gemacht. Die Finanzierung erfolgt durch Kiwanis-Klub und Gemeinde.

Welche Themen im Einzelnen haben Sie auf der Agenda?

Da ist zum Beispiel der Gemeinschaftskindergarten der Lebenshilfe Leiningerland und der Stadt Bad Dürkheim. Dort läuft seit 2009 das Projekt „Von Piccolo bis Picasso“, eines von sieben im Rahmen der „Offensiven Bildung“, die in Ludwigshafen entwickelt wurde. Damit soll die frühkindliche Erziehung gefördert werden. Naturpädagogik und Naturwissenschaften sowie Sprache und Kunst sind die Inhalte, die von der BASF unterstützt werden.

Richten Sie Ihren Blick auch über die Kreisstadt hinaus?

Natürlich. In der Kita „Haus für Kinder“ in Freinsheim startet ein Pilotprojekt „Türschließenanlage“. Hier soll ein neues Türöffnungssystem installiert werden, um den Zu- beziehungsweise Ausgang aus der Kita besser steuern und überwachen



Musikalische Früherziehung im Kindergarten Quirnheim: Monica Macziol kommt von der Musikschule Leiningerland; rechts sitzend Kita-Leiterin Christa Würz.

zu können. Die Eltern bekommen zu den Hol- und Bring-Zeiten Zutritt über einen Code, der über ein Bedienfeld an der Eingangstür eingegeben werden muss. Die Mitarbeiter nutzen einen eigenen Chip. Die endgültige Finanzierung muss noch von der Stadt geklärt werden.

Haben Sie noch weitere Anregungen auf der Liste?

Da wäre noch die neue Kita mit Hort in Gönningheim/Friedelsheim. Eine Betreuung von Kindern vom Baby bis zu 14 Jahren. Sprachförderung, Zusammenarbeit mit

der Grundschule, Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung sind hier vorgesehen.

Ihr spezieller Wunsch an die Eltern der Kita-Kinder im Kreis?

Die Eltern sollen sich bei uns melden, über ihre Kita erzählen, Projekte bekannt geben, Anregungen bringen, Initiativen schildern. Falls Eltern ein Problem haben: Wir vom KEA haben auch den direkten Draht zur Kreisverwaltung und über den Landeselternausschuss (LEA) zum Landesministerium. Der LEA tagt monatlich, wir sind immer dort vertreten.

Zur Sache: Kita-Plätze für 726 Zweijährige

„Wir können den Rechtsanspruch der Zweijährigen auf einen Platz in einer Kindertagesstätte (Kita), der in Rheinland-Pfalz seit 1. August 2010 besteht, gut erfüllen“, erklärte Kreisbeigeordneter Claus Potje: In den 88 Kindertagesstätten gebe es momentan 5278 Plätze, davon seien 912 für Kinder unter drei Jahren, davon wieder 726 Plätze nur für zweijährige Kinder reserviert.

Weitere 62 Plätze für zweijährige Kinder werden laut Potje im Herbst geschaffen, so dass dann insgesamt 974 Plätze für den Bereich der Kinder unter drei Jahre zur Verfügung stünden. Der Jahrgang der zweijährigen Kinder sei inzwischen auf 916 Kinder gesunken, ergänzt Kita-Fachberater Berthold Schneider. 2260 Kita-Plätze seien für eine ganztägige Betreuung ausgelegt.

Bereits seit 2003, lange vor dem Rechtsanspruch, habe der Landkreis Bad Dürkheim die Weichen gestellt, um Einrichtungen in den kleineren Gemeinden zu erhalten, indem die Kindertagesstätten für Kinder unter drei Jahren geöffnet sowie Ganztagsplätze angeboten wurden. „Wir sind ein kinder- und familienfreundlicher Landkreis“, verweist Landrätin Sabine Röhl auf die Entwicklung der Kitas.

Die Kindertagesstätten seien zudem wichtige Einrichtungen für die Integration von Neubürgern – mit und ohne Migrationshintergrund – und die Attraktivität der Gemeinden für junge Familien.

Um die jüngeren Kinder aufnehmen zu können, mussten in 56 Kitas in fast allen Gemeinden des Kreises Baumaßnahmen vorgenommen werden. Neben Räumen für zusätzliche Gruppen wurden auch neue separate Schlafräume und Wickelbereiche benötigt. Das war ein Investitionsvolumen von rund 4,9 Millionen Euro. Im Jahr 2010 wurden bis Juni noch 14 weitere Maßnahmen von rund 713.000 Euro bewilligt. Bei der Finanzierung beteiligen sich der Bund und das Land mit 55.000 Euro für jede zusätzliche Gruppe. 4000 Euro gibt es für jeden neu eingerichteten Platz mit Baumaßnahmen für Unter-Dreijährige. 1000 Euro ist der Zuschuss, wenn keine Umbauten vorgenommen werden mussten. Der Landkreis beteiligt sich bei Neu- und Ausbau und bei Sanierung. Die Restkosten finanzieren die Träger. Im Haushalt 2010 sind Personalkosten für die Kitas von 20,9 Millionen Euro eingeplant, davon trägt der Landkreis rund elf Millionen.



Eingepfercht für Tierschutzmaßnahmen: Die neue Rinderfangeinrichtung des Landkreises kann auch mit einem Zwangsstand (rechts) aufgebaut werden.



LANDKREIS BAD DÜRKHEIM: ZUR BEHANDLUNG VON RINDERN

Neue Fangeinrichtung

Im Rahmen der tierschutz- und tierseuchenrechtlichen Maßnahmen ist es notwendig Rinder einfangen und behandeln zu können. Die Kreisverwaltung hat hierzu 2010 eine Fangeinrichtung angeschafft.

„In besonderen Situationen, wenn Tierseuchen die Kreisverwaltung zu Maßnahmen in Rinderbeständen zwingen, ist eine solche Fangeinrichtung unabdingbar“, so Veterinärdirektor Dr. Christian Cegla, „um schnell und sachgerecht reagieren zu können.“ Natürlich stehe die Fanganlage auch für sonstige Maßnahmen, etwa Einzeltieruntersuchung in Mutterkuhbeständen oder für das Einziehen von

Ohrmarken zur Verfügung. Die Fangeinrichtung kann mit oder ohne Zwangsstand aufgebaut werden, je nach Art der Maßnahme. Auch eine Betäubung und nachfolgende Behandlung des Tieres ist möglich, da das Tier nach erfolgter Betäubung zur Seite herausgezogen werden kann. „Natürlich können die Rinderhalter des Landkreises diese Fangeinrichtung gegen ein geringes Entgelt nutzen“, informiert der zuständige Kreisbeigeordnete Stefan Hebinger.

INFO Homepage des Kreises www.kreis-bad-duerkheim.de unter dem Suchbegriff „Rinderfanganlage“.

INFORMATION

Tierseuchenverbund Rheinland-Pfalz: Eine Aufgabe der Veterinärbehörden ist die Bekämpfung von Tierseuchen. Damit Schutzmaßnahmen wirksam und zügig umzusetzen sind, haben sich die vorderpfälzischen Landkreise und kreisfreien Städte (DÜW, FT, GER, LD, LU, NW, RP, SP, SÜW) zum „Tierseuchenverbund Rheinland-Pfalz“ zusammengeschlossen. Bei Verdacht auf eine hochinfektiöse Tierkrankheit wird das Krisenzentrum in Ludwigshafen automatisch aktiviert und koordiniert die Maßnahmen. Ein Vorteil: Gerätschaften wie Fangeinrichtungen werden gemeinsam angeschafft.

INFO UND TERMINE

Initiative gegen Brennen

Durch Brandzeichen sollen Abstammung und Zugehörigkeit von Pferden zu einem Zuchtbuch dokumentiert werden. „Das Brennen ist sehr schmerzhaft“, weiß der Amtstierarzt Dr. Christian Cegla. Tierärzte, Tierschützer und der Kreisvorstand Bad Dürkheim halten diesen Schenkelbrand für nicht mehr zeitgemäß und tierschutzwidrig. Derzeit gestatte das Tierschutzgesetz, in welchem das Zerstören von Geweben eines Wirbeltieres verboten ist, eine Ausnahme für den Schenkelbrand beim Pferd, erklärt Dr. Cegla. Die rheinland-pfälzische Landesregierung will diese Ausnahmeregelung mit einer Bundsratsinitiative abschaffen. Weitere Informationen: www.rlp.de/no_cache/aktuelles/presse/einzelsicht/archive/2010/july/article/landesregierung-mit-bundsratsinitiative-gegen-schenkelbrand

Hygienekontrollen: Keine Eisprobe beanstandet

„Wir sorgen dafür, dass es Ihnen nicht nur schmeckt, sondern auch bekommt“, verspricht Dr. Christian Cegla, Leiter des Veterinäramtes im Kreishaus, wo auch die Lebensmittelkontrolle angesiedelt ist. Im Landkreis Bad Dürkheim wird in zwölf Betrieben Eis hergestellt und in 43 Betrieben abgegeben. Die Lebensmittelkontrolleure der Kreisverwaltung – Robert Scheurer, Manfred Humm und Jochen Metzger – nahmen bei mehreren Besuchen bei Herstellern und in Eiscafés im Jahr 2008 25 Proben, im Jahr darauf 15 und 2010 elf Proben, die das Landesuntersuchungsamt in Koblenz mikrobiologisch und chemisch untersucht. „Alle Proben wurden nicht beanstandet“, freut sich Kreisbeigeordneter Stefan Hebinger. Dr. Cegla: „In der Eisherstellung wird Hygiene groß geschrieben. Nur so lässt sich eine Verkeimung des Speiseeises verhindern.“

LANDKREIS BAD DÜRKHEIM: KENNZEICHNUNG MIT MIKROCHIP VORGESCHRIEBEN

Auch Pferde brauchen einen Pass

Alle ab dem 1. Juli 2009 geborenen Equiden (Pferde, Ponys, Esel etc.) müssen mittels Microchip elektronisch gekennzeichnet werden. Das gleiche gilt für Equiden, die bislang keinen Pass besitzen. Darauf weist Kreisbeigeordneter Stefan Hebinger hin.

Die Nummer des Mikrochips wird in den obligatorischen Pferdepass eingetragen. „So kann die Identität eines Pferdes jederzeit nachgewiesen werden“, erklärt der Leiter des Veterinäramtes im Kreishaus Bad Dürkheim, Dr. Christian Cegla.

Für die Ausstellung eines Pferdepasses und die Auslieferung eines Mikrochips ist der Besitz einer Betriebsnummer nach der Viehverkehrsverordnung unabdingbar. Die Nummer ist erhältlich in der Veterinärverwaltung der Kreisverwaltung Bad Dürkheim bei Anja Nicklas-Neu (Tel.: 06322/961-6005).

Die Betriebsnummer nach der Viehverkehrsverordnung ist eine 15-stellige Zahlenfolge, welche den Geburtsort des

Tieres innerhalb der Europäischen Union beschreibt. Drei Ziffern stehen für den Mitgliedsstaat, zwei Ziffern für das Bundesland, drei Ziffern für den Landkreis, drei Ziffern für die Gemeinde und vier Ziffern für den Betrieb (etwa 276 07 332 XXX YYYY wäre die Zahl für Betriebe in den Kommunen des Landkreises Bad Dürkheim).

Durch die Verschärfung der Kennzeichnungsvorschriften soll vermieden werden, dass Equiden zukünftig mehrfach erfasst oder Equidenpässe anderen Einhufern zugeordnet werden können. „Damit wird auch sichergestellt, dass mit bestimmten Medikamenten behandelte Pferde nicht in die Nahrungskette gelangen können“, unterstreicht Dr. Cegla. Durch die Speicherung der Mikrochipnummer beim Pferdezüchterverband und zentral in der HIT-Datenbank (Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere), die bereits seit längerem für andere Tierarten existiert, soll mehr Sicherheit in die Bereiche Rückverfolgbarkeit, Tierseuchenvorsorge und Verbraucherschutz gebracht werden. „Dies

ist fraglos in unser aller Interesse“. Der Pferdezüchterverband Rheinland-Pfalz-Saar gibt die Mikrochips aus, die für Zucht- und Nutzpferde im Landkreis Bad Dürkheim verwendet werden. Seit 1. Juni dürfen in Rheinland-Pfalz nur noch Mikrochips gesetzt werden, die den Anforderungen der Viehverkehrsverordnung entsprechen. Die genormten Transponder sind für die Pferdehalter in Rheinland-Pfalz und im Saarland ausschließlich beim Pferdezüchterverband Rheinland-Pfalz-Saar zu beziehen. Die genormten Transponder werden auf schriftlichen Antrag verschickt und sollen von einem Tierarzt gesetzt werden. (http://www.pferdezucht-rps.de/2010/Bestellung_Transponder.pdf).

INFO Pferdezüchterverband Rheinland-Pfalz-Saar, Pferdezentrum, Am Fohlenhof 1, 67816 Standenbühl, Tel. 06357/9750-0, Fax: 06357/9750-25, E-Mail: zentrale@pferdezucht-rps.de, www.pferdezucht-rps.de



Jochen Metzger bei der Entnahme von Eisproben.

BAD DÜRKHEIM-LEISTADT: NATURSCHUTZ VOR DER HAUSTÜR – STREUOBSTWIESEN IM BERTAL

Ökologisches Kleinod



Schöne Aussichten: Die Streuobstwiesen im Berntal sind eine Naturidylle, die ihresgleichen sucht.

Der Feldweg ist holprig und gesäumt von knorrigen alten Obstgehölzen, die pralle Früchte tragen. Als Äpfel kann diese jeder Laie sofort erkennen. Doch sie sind etwas ganz Besonderes: Sie heißen Eifeler Rambur, Großer Rheinischer Bohnapfel, Leistader Rotapfel oder Langer Grüner Gunderling und gehören allesamt zu selten gewordenen heimischen Arten.

Alte Birnen- und Kirschsornten gehören ebenso zum Streuobstbestand im Berntal bei Leistadt. Sie zu erhalten, hat sich die Ortsgruppe Bad Dürkheim des Naturschutzvereins Pollichia zur Aufgabe gemacht. Einst war in dem engen Tal und an den Hängen noch der Weinbau vorherrschend. „Maschinen konnten auf den alten Weinbergsterrassen hier aber nicht fahren, der Wein wäre deshalb unbezahlbar geworden“, erörtert Dieter Raudszus, Sprecher der Wissenschaftlichen Kommission der Pollichia. Die meisten Winzer ließen also ihre Weinberge brachfallen, denen letztlich die

Verwaltung drohte – das Aus für viele Tier- und Pflanzenarten. Die Pollichia-Ortsgruppe reagierte und erwarb mit Unterstützung des Landes, der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, der Oberen Naturschutzbehörde und dem Landkreis Bad Dürkheim Grundstücke. Seit 1986 hält sie diese in mühsamer Handarbeit und mithilfe „tierischer Landespfleger“, einer kleinen Ziegenherde, vom Bewuchs frei. Für die Arbeitseinsätze im Berntal habe man sich eigens einen Maschinenpark zulegen müssen, schildert Raudszus den nicht unerheblichen Aufwand, den die Naturschützer zu Erhaltung der Artenvielfalt im Berntal betreiben. Die Helfer seien ungezählte Stunden im Einsatz.

Doch das Engagement lohnt. Viele Raritäten der heimischen Fauna und Flora, die längst bundesweit auf der Roten Liste der bedrohten Arten gelistet sind, haben hier ihre Oase gefunden. Und der Mensch kann eine Idylle genießen, die ihresgleichen sucht: Weinhähnchen zirpen, während am Himmel ein

Sperber seine Kreise zieht. Die einzige heimische Fangschrecke, die exotisch anmutende Gottesanbeterin, und seltene Vogelarten wie Steinschmätzer, Wiedehopf oder Heidelerche stehen dem geduldigen Fotografen Modell. Wer Glück hat, sieht Mauereidechsen oder Schlingnattern durchs Gras und über den sonnenwärmten Sandstein der Trockenmauer-Reste huschen. Und im Frühjahr blühen seltene Orchideen-Arten auf dem kalkhaltigen Trockenrasen. Sie alle seien angewiesen auf Randstrukturen und offene Flächen, unterstreicht Landespfleger Wilfried Bäumer von der Unteren Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung.

Kein Wunder, dass das „Naturschutzgebiet Felsberg-Berntal“, wie es offiziell heißt, fast allen Schutzkategorien angehört, die es gibt: Es ist Teil des Biosphärenreservats, gehört zum Naturpark Pfälzerwald-Nordvogesen und ist von der EU als europäisches Vogelschutzgebiet geadelt. „Es fehlt nur noch der Nationalpark“, schmunzelt Raudszus.

Und weil die Pollichia mit den historischen Obstbäumen in den Streuobstbeständen obendrein noch einen wertvollen Beitrag zu deren Erhaltung leistet, ist das Berntal in mehrfacher Hinsicht ein ökologisches Kleinod. Rund 140 Bäume, darunter ganz spezielle Exemplare, die der Experte für alte Obstsorten, Pollichia-Mitglied Dr. Philipp Eisenbarth, eigenhändig in seinem Garten nachgezogen hat, stehen hier. Darunter ein Apfelbaum, dessen „Vorfahr“ Eisenbarth bei einer Entbuschungsaktion andernorts vor der Säge rettete. Als dieser Früchte trug, freute sich der Pomologe: „Es war ein Leistader Rotapfel!“ Diese Sorte galt bei der ehemaligen Bezirksregierung als ausgestorben.

INFO Pollichia – Verein für Naturforschung und Landespflege, Ortsgruppe Bad Dürkheim, Telefon 06322/1021; Untere Naturschutzbehörde im Kreishaus, Telefon 06322/961-5201

Zur Sache: Der Arbeitskreis Historische Obstsorten

Der „Arbeitskreis Historische Obstsorten Pfalz/Elsaß/Kurpfalz“ wurde im Herbst 1997 ins Leben gerufen. Er ist ein lockerer Zusammenschluss von Obst-Liebhabern, Freizeitgärtnern und Obstanbauern sowie Mitgliedern von Umweltverbänden, Obstbauvereinen, von Streuobstinitiativen, Baumschulen, Fachbehördenvertretern und des Pomologen-Vereins. Pomologie ist die Lehre von den Obstarten und Obstsorten und umfasst deren Bestimmung, Beschreibung, Empfehlung und Erhaltung. Bannant ist die Wissenschaft nach Pomona, der römischen Göttin des Obst- und Gartenbaus. Der Pomologenverein macht sich in ganz Deutschland um alte Obstsorten verdient, die er als „lebendiges Kulturerbe zur Sicherung

unserer Zukunft“ zu erhalten trachtet. Das Wiederauffinden, Identifizieren und Wiedereinbürgern von alten Obstsorten gehört zu den Hauptaufgaben der Vereinsmitglieder. Sie beteiligen sich etwa an Obst-Ausstellungen und Apfeltagen, organisieren Sortenbestimmungsseminare und Obstbaumschnittkurse und geben regionale Sortenempfehlungen auch für Streuobstanbau. Überdies legen sie Sortengärten an und arbeiten mit Baumschulen zusammen. Ziel ist auch das Bewahren historischer Fachliteratur. Aktuell werden Hinweise auf die alten Pfälzer Mandelbäume gesucht. Ansprechpartner dafür ist Pollichia-Mitglied und Pomologe Dr. Philipp Eisenbarth, Telefon: 06322 5473, E-Mail: Philipp-Eisenbarth@t-online.de.



Engagierte Naturschützer: Landespfleger Wilfried Bäumer (Mitte) sowie Dieter Raudszus (links) und Philipp Eisenbarth von der Pollichia-Ortsgruppe Bad Dürkheim.



Artenvielfalt

- 1** Gedeiht im Berntal: Die Bocks-Riemenzunge (*Himantoglossum hircinum*) liebt kalkhaltigen Trockenrasen. Sie gilt im Südwesten Deutschlands als stark gefährdet.
- 2** Seltene Blütenpracht: Die Seitersbirne ist eine von vielen alten Pfälzer Obstsorten, die inzwischen weithin unbekannt geworden und nicht mehr im Handel sind.
- 3** Vom Aussterben bedroht: Die alte Apfelsorte Heimeldinger wurde 2000 vom Arbeitskreis Historische Obstsorten der Pfalz zur „Pfälzer Obstsorte des Jahres“ gewählt.
- 4** Streng geschützte Schmetterlingsart: Die Spanische Flagge (*Callimorpha quadripunctaria*) ist ein echtes Kleinod der Streuobstwiesen-Fauna im Berntal.
- 5** Einzige heimische Fangschreckenart: Die seltene Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*) mag die halbhohe Vegetation.
- 6** Künstlerin auf der Roten Liste: Die Heidelerle (*Lullula arborea*) gilt als meisterhafte Sängerin. Ihr Repertoire hat über 100 verschiedene Strophen.
- 7** Saftig-süß und selten: Die Gute Luise war einmal eine äußerst verbreitete Birnensorte. Inzwischen kennt sie kaum mehr jemand.
- 8** Historisch: Büttners Roter Knorpel ist eine der ältesten gelbroten Knorpelkirschen. Sie soll sehr gute Ertrags- und Fruchtigenschaften haben.
- 9** Beim Balzen: Der Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) kann im Berntal noch an einigen Stellen beobachtet werden.



Partnerschaft: Polen grüßt DÜW

„Unser Versöhnungswerk zwischen Deutschland und Polen auf der Ebene der Landkreise Kluczbork und Bad Dürkheim muss bestehen bleiben,“ zog Landrätin Sabine Röhl im Hambacher Schloss Bilanz unter zehn Jahre Kreispartnerschaft.

Der Festakt an der Wiege der Demokratie, wo 1832 deutsche und polnische Freiheitskämpfer schon ein gemeinsames Europa propagierten, war Höhepunkt des Besuchs einer 40-köpfigen polnischen Delegation.

Das Besuchsprogramm sah den Besuch beim Öko-Weingut Pflüger in Bad Dürkheim vor, die Besichtigung des Müllheizkraftwerks der GML in Ludwigs-hafen sowie den Besuch eines Abendgottesdienstes in der Kirche von Forst (Messe vom polnischen Kaplan Dariusz Stankiewicz).

Den Festakt, der neben den Reden von Landrätin Röhl und Landrat Pospiech auch eine Festrede von Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz als Vertreter der

Landesregierung hatte, wurde von einem Musikprogramm aller Richtungen umrahmt. Der Sejm-Abgeordnete und frühere Landrat Stanislaw Rakoczy und der Bundestagsabgeordnete Norbert Schindler tauschten politische Erfahrungen aus.

Die Städte und Verbandsgemeinden mit Partnerschaften im Kreis Kluczbork wie Bad Dürkheim, VG Grünstadt-Land und VG Deidesheim entsandten Bürgermeister oder Beigeordnete und unterstrichen wie die Mitglieder beider Kreistage das Anliegen des Landkreises nach umfassenden Beziehungen.

Schließlich gab es eine Spende zugunsten des an Leukämie erkrankten Matheusz (3) aus Kluczbork. Seine Mutter Iwona nahm die von Diane Fasdernes (Haßloch) an der Ludwigshafener Globus-Kasse gesammelten 1500 Euro aus der Hand von Landrätin Sabine Röhl entgegen. Die Initiatorin dieser größten Einzelspende konnte aus privaten Gründen nicht nach Hambach kommen.





Legende Fotos

- 1** Hilfsaktion: Für die Behandlung des leukämiekranken Matheusz übergibt Landrätin Sabine Röhl die Spende, die von einer Haßlocherin gesammelt worden war, an Mutter Iwona.
- 2** Abschlussabend in Gerolsheim: Gisela und Herbert Müller (links und rechts) empfangen in ihrem Weingut auch Weinprinzessin Andrea Schick. Mit im Bild neben der Landrätin Landrat Piotr Pospiech.
- 3** Poppig: Die Studio Singers der Musikschule Kluczborck begeistern mit flotten Liedern, speziell von Abba. Sie hatten später noch einen Auftritt im Haßlocher Vogelpark.
- 4** Stimmung: Im Forsthaus Silbertal singen und feiern Pfälzer und Polen gemeinsam; an der Gitarre Lehrerin Celina Zajac, am Mikrofon Pressesprecherin Monika Kluf.
- 5** Anerkennung: Für ihre Übersetzung an den drei Besuchstagen nimmt Jolanta Hayes aus Bad Dürkheim ein Präsent aus den Händen von Arno Fickus entgegen.
- 6** Frischluft: Die Gäste aus Oberschlesien genießen die Fahrt im Cabriobus durchs Leiningerland von Neuleiningen nach Bockenheim.
- 7** Begegnung: Die Väter der Kreispartnerschaft zwischen Bad Dürkheim und Kluczborck, Georg Kalbfuß (links) und Stanisław Rakoczy feiern ein Wiedersehen.
- 8** Empfang: Im Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim begrüßt Bürgermeister Reinhold Niederhöfer Landrat Pospiech, hier mit Dolmetscherin Rita Nowak.
- 9** Höhepunkt: Die Turniertänzer aus Kluczborck reißen das Publikum im Hambacher Schloss mit ihren Darbietungen zu Beifallsstürmen hin.
- 10** Rührend: Der Kinderchor „Pfälzer Weinkehlchen“ mit Chorleiter Andreas Fischer-Schmitt aus Haßloch am Klavier, gerade von einer Chorfreizeit aus Kluczborck zurück, singt polnische und pfälzische Lieder.
- 11** Klassisch: Musik von Frederik Chopin und Zeitgenossen präsentieren Istvan Kuruc und Jutta Zech-Kuruc von der Musikschule Haßloch zu Ehren der polnischen Gäste bei der Jubiläumsgala im Hambacher Schloss.

LAMBRECHT/LANDKREIS BAD DÜRKHEIM: ABFALLTRANSPORT VIELFACH DURCH BÜRGER NÖTIG

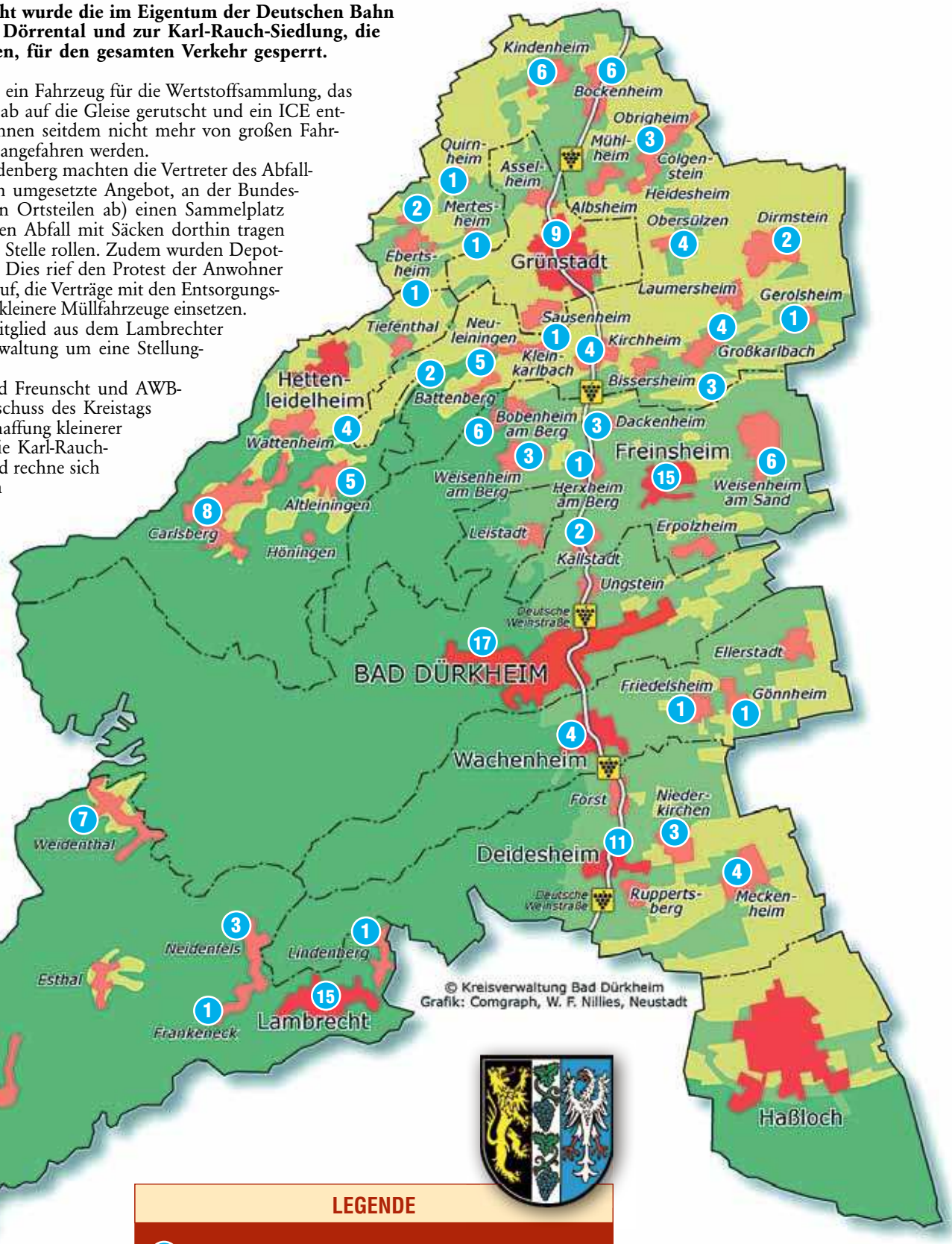
Fast 200 Müllsammelplätze im Kreisgebiet

Wegen des ICE-Unglücks bei Lambrecht wurde die im Eigentum der Deutschen Bahn (DB) stehende Verbindungsstraße ins Dörrental und zur Karl-Rauch-Siedlung, die zu Lambrecht und Lindenberg gehören, für den gesamten Verkehr gesperrt.

Bekanntlich ist dort an diesem Vormittag ein Fahrzeug für die Wertstoffsammlung, das im Auftrag von DSD fuhr, den Hang hinab auf die Gleise gerutscht und ein ICE entgleiste. Die betroffenen Grundstücke können seitdem nicht mehr von großen Fahrzeugen, unter anderem auch Müllwagen, angefahren werden.

In einer Anwohnerversammlung in Lindenberg machten die Vertreter des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB) das inzwischen umgesetzte Angebot, an der Bundesstraße B 39 (hier geht die Straße zu den Ortsteilen ab) einen Sammelplatz einzurichten. Die Bewohner müssten ihren Abfall mit Säcken dorthin tragen beziehungsweise ihre Tonnen bis an diese Stelle rollen. Zudem wurden Depotcontainer für Glas und Papier aufgestellt. Dies rief den Protest der Anwohner hervor. Sie forderten die Kreisverwaltung auf, die Verträge mit den Entsorgungsunternehmen so auszugestalten, dass diese kleinere Müllfahrzeuge einsetzen. Dem schloss sich das einzige Kreistagsmitglied aus dem Lambrechter Tal, Peter Seelmann, an und bat die Verwaltung um eine Stellungnahme zu dieser Frage.

Wie der Erste Kreisbeigeordnete Erhard Freunschdt und AWB-Werkeleiter Klaus Pabst jetzt im Werkausschuss des Kreistags Bad Dürkheim darlegten, werde die Anschaffung kleinerer Fahrzeuge nur für das Dörrental bzw. die Karl-Rauch-Siedlung nicht möglich sein. Der Aufwand rechne sich in keiner Weise – außerdem gebe es noch über 180 Stellen im Kreisgebiet, wo die Bürgerinnen und Bürger ihren Abfall an Sammelplätze bringen müssten, da an ihre Häuser keine Müllfahrzeuge fahren könnten. Der Ausschuss beschloss nach ausführlicher Debatte, dass die Kreisverwaltung der Frage nach kleineren Fahrzeugen nicht mehr weiter nachgehen soll. Der Kreistag wird über die Gründe liegenden Sachverhalte informiert. Der Werkausschuss regte die Gemeinden Lambrecht und Lindenberg an, die seit Jahren laufenden Pläne für die Erschließung durch bauliche Maßnahmen umzusetzen. Zuvor hatte Klaus Pabst den Ausschussmitgliedern die Ergebnisse einer Untersuchung zum Einsatz kleinerer Fahrzeuge vorgetragen. Würden kleinere Fahrzeuge angeschafft, so sei dies ein Präzedenz-



LEGENDE

- 3 Die Ziffer im blauen Punkt markiert die Orte im Landkreis Bad Dürkheim mit der Anzahl der dort vorhandenen Müllsammelstellen.



Enge Kurve: An dieser Stelle hinter dem Viadukt auf dem Weg ins Dörrental haben die Fahrer von großen Müllfahrzeugen Probleme.

fall: Der Einsatz kleinerer Müllfahrzeuge müsste im gesamten Landkreis erfolgen nach dem Motto „Gleiches Recht für alle!“. Damit ergäbe sich, dass durch unterschiedliche Anforderungen an die Zufahrt der jeweils betroffenen Sammelplätze, unterschiedliche Fahrzeuge notwendig wären.

Was die Kosten betrifft, so rechnete AWB ein Beispiel vor: Ein 7,5-Tonnen-Fahrzeug käme mit Personal auf 145.000 Euro pro Jahr. Es könne eine Nutzlast von zwei Tonnen transportieren. Deshalb wäre die Anlage von jeweils vier bis fünf zusätzlichen Umschlagplätzen notwendig. Bei den langen Transportwegen zum Biokompostwerk in Grünstadt oder zum Müllheizkraftwerk in Ludwigshafen wäre der Bau von vier bis fünf zusätzlichen Umschlagplätzen notwendig. Die Umschlagplätze müssten per Gesetz zudem kostenintensiv mit besonderen Anforderungen an Größe, Boden und Geruch versehen werden. Für Restabfall, kompostierbaren Abfall, Altpapier und Sperrmüll wären daher mindestens drei zusätzliche Fahrzeuge notwendig. Es entstünden dadurch geschätzte Kosten in Höhe von 500.000 bis 800.000 Euro pro Jahr. Erster Kreisbeigeordneter Erhard Freunsch: „Das entspricht einer Gebührenerhöhung von fünf bis zehn Prozent.“

Hinzu komme noch, dass das Duale System Deutschland (DSD) dem Kreis erklärt habe: „DSD wird flächendeckend keine kleinen Sammelfahrzeuge einsetzen.“ Dann könnten Glas und Leichtverpackungen (Kunststoffe) nur über Sammelstellen entsorgt werden.

Hintergrund: Dank für selbstlosen Einsatz

„Aufrichtigen Dank für einen selbstlosen Einsatz“ sprach Landrätin Sabine Röhl in einem Schreiben an die Schulgemeinschaft der Realschule plus Lambrecht vor allem den Schülerinnen und Schülern aus. Gleichzeitig kündigte sie an, dass der Landkreis Bad Dürkheim der Schule, die sich seit Beginn des Schuljahres in Kreisträgerschaft befindet, einen Betrag in Höhe von 500 Euro überreichen werde. Die Schulgemeinschaft der Realschule plus in Lambrecht habe schnell, unbürokratisch und selbstlos nach dem ICE-Unglück die Turnhalle

zur Verfügung gestellt und dort die Reisenden versorgt. „Ihr Handeln hat dazu beigetragen, das die mit dem Unfall verbundenen Erschwernisse für die Reisenden im ICE gelindert werden konnten“, schreibt die Landrätin.

Die im ICE reisenden Fahrgäste mussten von der Feuerwehr aus dem Zug gebracht und von der Gefahrenstelle weggeleitet werden. Sie haben in der Turnhalle der Realschule plus in Lambrecht Aufnahme und Betreuung gefunden, bis sie ihre Reise fortsetzen konnten.



Neuralgischer Punkt: das Obere Gaistal in Bad Dürkheim.

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Der § 13 Abs. 8 der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Bad Dürkheim bestimmt: „Können Grundstücke mit dem Abfuhrwagen nicht angefahren werden und bedeutet die Bereitstellung der festen Abfallbehälter an der nächsten befahrbaren Straße für den Anschlusspflichtigen eine unzumutbare Härte, kann die Kreisverwaltung die Benutzung von zum einmaligen Gebrauch bestimmten Abfallsäcken zulassen. Die Kreisverwaltung legt die Bereitstellungsorte fest.“

Rechtsprechung

Das Bundesverwaltungsgericht hat 1999 zum Aufstellungsort von Müllbehältern geurteilt (Auszug): „... Die Verbringung der Abfallbehälter von den Überlassungspflichtigen an einen grundstücksfernen Aufstellungsort zu verlangen, ist rechtlich unbedenklich (Mitwirkungspflicht). Und weiter: „... Topografische Verhältnisse und Entfernungen über mehrere hundert Meter sind nicht unverhältnismäßig.“ Die zusätzliche Belastung für die Verbringer sei hinnehmbar, da auch alle anderen Tätigkeiten und Alltagsgeschäfte wie Einkauf oder um zur Arbeitsstätte zu gelangen auch von diesem Wohnbereich aus unternommen werden. Unerheblich sei dabei, ob ein Fahrzeug zur Verfügung steht. „Dies ist auch für den Transport von Müllsäcken zumutbar.“



Engstelle: Freinsheimer Stadtmauertor.



Sammelstelle: im engen Burgdorf Neuleiningen.



Bezugsfertig: Im Sommer 2009 begannen die Bauarbeiten, jetzt wurde das neue Betriebsgebäude auf dem Wertstoffhof Friedelsheim eingeweiht. Es gibt Werkstatt- und Personalräume sowie einen Vortragsraum – und endlich auch Trinkwasser.



Abtransport: Mit einem großen Kran wurde der provisorische Container weggeschafft.



Aufgestellt: Der Rohbau zeigt schon, wie das feste Betriebsgebäude aussehen wird.

WERTSTOFFHOF FRIEDELSTHEIM: BETRIEBSGEBÄUDE EINGEWEIFHT

Neu: Werkstatt und Waagehaus

Die provisorischen Büro- und Sanitärcontainer sind abtransportiert, Handwerker legen letzte Hand an und Reinigungsfirmen bringen es auf Hochglanz: Das Betriebsgebäude auf dem Wertstoffhof Friedelsheim wurde nach etwa einjähriger Bauzeit am 28. September in Anwesenheit von Landrätin Sabine Röhl und dem Erstem Kreisbeigeordneten Erhard Freunschit mit einer kleinen Feier eingeweiht. Zuvor tagte der Werkausschuss zum ersten Mal im Besprechungsraum des Gebäudes.

Die Ausschussmitglieder zeigten sich angetan vom architektonischen Reiz des modernen Hauses. Die Fassade mit ihrer Blechverkleidung und dem aufgesetzten Kubus mit Corten-Stahl spiegelt ästhetisch den technischen Charakter der Anlage auf der ehemaligen Deponie wider. Der spezielle Corten-Stahl wird mit der Zeit durch die Witterungseinflüsse auf seiner Oberfläche komplett rostigrot. Neben Werkstatt- und Personalräumen bietet ein Vortragsraum nun die Gelegenheit Besuchergruppen und Schulklassen zu empfangen, die früher bei Besichtigungen im wahrsten Sinne des Wortes „im Regen stehen mussten“. Neueste Gebäudetechnik, Wärmedämmung und die Versorgung mit Nahwärme machen das Betriebsgebäude fast zu

einem „Öko-Haus“. Beheizt und elektrisch versorgt wird es mit der Abwärme und dem erzeugten Strom der beiden Deponiegasmotoren.

Ganz autark ist es dennoch nicht. Das Wasser muss durch eine neu verlegte eine Kilometer lange Wasserleitung von Friedelsheim fließen, denn – kaum zu glauben – gab es bislang auf dem Wertstoffhof kein Trinkwasser.

Zum Hintergrund: Als bei der Wiederinbetriebnahme der Hausmülldeponie 1999 der Anlieferbetrieb wieder aufgenommen wurde, war die zukünftige Entwicklung noch nicht absehbar. Deshalb wurden im Eingangsbereich für den

Waagebetrieb und das Personal Container als Provisorien aufgestellt. Durch die Verlagerung des Wertstoffhofes aus dem Bruch auf das Deponiegelände im Januar 2006 musste das Personal aufgestockt werden. Die Container wurden schnell zu klein. Der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) hatte sich deshalb entschlossen, ein festes Betriebsgebäude zu errichten. Da es sich aber um Deponiegelände mit unsicherem Untergrund handelt, mussten bei der Planung des Gebäudes diese speziellen Anforderungen des Standortes berücksichtigt werden.

Im Sommer 2009 begannen die Bauarbeiten. Zunächst musste für die 40 Zentimeter dicke Betonbodenplatte der Boden ausgehoben werden. Nach Verlegung von Drainagerohren für Wasser und eventuell austretendes Deponiegas, konnte die stark bewehrte Bodenplatte gegossen werden. In nur vier Tagen wurden die für den Rohbau vorgefertigten Wände mit Holzrahmenkonstruktion aufgerichtet. Am 24. September 2009 wurde Richtfest gefeiert.

INFO Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Bad Dürkheim,
Telefon: 06322/961-5555,
Fax: 06322/961-5550,
E-Mail: abfallwirtschaft@kreis-bad-duerkheim.de



Provisorisch: Die Büro- und Sanitärcontainer waren über zehn Jahre der Arbeitsplatz der Mitarbeiter des Abfallwirtschaftsbetriebs. Er stand am Eingang zur Deponie Friedelsheim.

BAD DÜRKHEIM: EHRUNG LANGJÄHRIGER MITARBEITER

Jubilare im Kreishaus

Er hat fast alle Abteilungen im Kreishaus Bad Dürkheim durchgemacht, kennt sich bestens in der Verwaltung aus: Wilhelm „Willy“ Sluiter (58) ist seit 40 Jahren in der Kreisverwaltung. Landrätin Sabine Röhl gratulierte überdies vier Mitarbeitern zur 25-jährigen Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst.

Sluiter, Abteilungsleiter für Ordnung und Verkehr, zählt nach den Worten von Landrätin Sabine Röhl mit seiner Zuverlässigkeit zu den Stützen der Kreisverwaltung. Der Königsbacher, verheiratet und Vater von zwei Kindern, kam zum Landkreis, weil er nach der Verwaltungslehre in der Stadtverwaltung Neustadt mit einem Kollegen vom Kreis (die Verwaltung war damals noch in Neustadt) tauschte. Er startete 1977 als Sachbearbeiter in der Ausbildungsförderung in die Beamtenlaufbahn und fand sich ein Jahr später im Rechnungsprüfungsamt wieder. Ab 1983 wechselte er

in die Bußgeldstelle, die er ein Jahr später mit Ziel Bauabteilung wieder verließ.

Noch im selben Jahr wurde Willy Sluiter zum Leiter der Kfz-Zulassung berufen. 1988 übernahm er das Referat Wirtschaftsförderung, zu dem damals auch Fremdenverkehr und Immissionschutz gehörten. Seit Mai 1989 ist er für die Verwaltung im Straßenverkehr tätig, ab 2002 als Oberamtsrat und Abteilungsleiter.

„Kreative Problemlösungen“ bestätigte ihm der Erste Kreisbeigeordnete Erhard Freunsch. Acht Jahre war Sluiter auch Vorsitzender des Personalrats im Kreishaus. Zudem engagierte er sich zehn Jahre bei der Vino Miglia, der Oldtimer-Rallye des Landkreises im Zusammenhang mit der Partnerschaft zur Südtiroler Weinstraße.

25 Jahre öffentlicher Dienst

„Sie sind keine Job-Hopper“, betonte Landrätin Sabine Röhl im Kreishaus Bad Dürkheim, als sie „sowohl kompetente wie treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ ehrte, die seit 25 Jahren im öffentlichen Dienst beziehungsweise bei der Kreisverwaltung Bad Dürkheim sind.

Margitta Bahrtdt (47) aus Meckenheim kam 1982 als Verwaltungsangestellte ins Kreishaus Bad Dürkheim, nachdem sie in Neustadt in einem Kaufhaus gearbeitet hatte. Sie startete bei der Kreiskasse und machte nach Erziehungsurlaub 1992 weiter in der Wohngeldstelle. Ab 1999 konnte sie an die alte Wirkungsstelle zurückkehren.

Bereits in – aktiver – Altersteilzeit ist **Liselotte Scheuermann** (58) aus Kallstadt. Sie hat ihre Ausbildung bei den Stadtwerken Bad Dürkheim gemacht und arbeitete auch als kaufmännische Angestellte in einer Winzergenossen-



Gratulation zu 40 Jahren im öffentlichen Dienst: Landrätin Röhl mit Wilhelm Sluiter.



Margitta Bahrtdt



Bernd Lache



Liselotte Scheuermann



Anke Styblo

schaft. Nach fast zehnjähriger Familienphase gehörte sie ab 1985 der Zentralabteilung im Kreishaus an, arbeitete in Personalverwaltung und ÖPNV-Referat.

Anke Styblo (41) aus Meckenheim wurde in der Kreisverwaltung ab 1985 zur Bürogehilfin ausgebildet. Ihre erste Stelle hatte sie im Pressereferat und danach von 1991 bis 1998 im Vorzimmer des Büroleiters – wobei sie häufig die Vertretung im Vorzimmer Landrat übernahm. Nach einem Zwischenspiel in den Referaten Organisation und EDV wurde sie wieder ins Vorzimmer der Büroleitung geholt, wo sie auch einem Kreisbeigeordneten zuarbeitet.

Ein breites Spektrum an Kenntnissen kann **Bernd Lache** (51) aus Neustadt beim Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim (AWB) vorweisen. Nach dem technischen Gymnasium

führte ihn sein Berufsleben als Energieanlagen-Elektroniker zu einer Schiffsbau-gesellschaft, wo er in der Werft arbeitete. 1982 segelte er als Bordelektroniker auf einem holländischen Frachtschiff von „Greenpeace“.

Anschließend studierte er Umwelttechnik an der Fachhochschule in Bingen und schloss als Diplom-Ingenieur ab. 1987 kam Bernd Lache als Technischer Umweltschutzbeauftragter zur Kreisverwaltung Bad Dürkheim, verfasste hier den ersten Umweltbericht und ist heute stellvertretender Werkleiter bei AWB. Er habe die Ökologie wie die Ökonomie gleichermaßen im Blick, attestierte Werkleiter Klaus Pabst. Der Erste Kreisbeigeordnete Erhard Freunsch als Umweltdezernent sprach ihm neben hervorragenden technischen Kenntnissen ein Gefühl für die Finanzen zu.

LANDKREIS BAD DÜRKHEIM: KURSE DES GESUNDHEITSAMTS

Den Notfall geprobt



Erste Hilfe: Sabine Küssner mit Kursleiter Kai-Uwe Brandt (links) vom Gesundheitsamt.

Die Kenntnisse in Erster Hilfe aufgefrischt haben zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Bad Dürkheim.

In jedem Halbjahr macht Kai-Uwe Brandt vom Gesundheitsamt dieses Angebot. „So bringen wir alle, die im Kreishaus einen Erste-Hilfe-Kurs für Notfälle absolviert haben, auf den neuesten Stand.“ Die Kursthemen werden seiner Aussage nach jedoch immer gewechselt.

Zuletzt stand im Erste-Hilfe-Kurs die Kontrolle der Vitalfunktionen eines Verletzten im Vordergrund. Unter anderem übte sich Sabine Küssner vom Personalrat in der Wiederbelebung. Die Kursteilnehmer konnten aber überprüfen, ob sie das richtige Anlegen von Verbänden beherrschen. Als „Patient“ fungierte jeweils eine Puppe.

Personalräte DÜW und SHK vereinbaren enge Zusammenarbeit



Engere Kontakte geknüpft haben die Personalräte der partnerschaftlich verbundenen Kreisverwaltungen von Bad Dürkheim und dem Saale-Holzland-Kreis (SHK). Der Wurstmarkt eignete sich bestens, sowohl pfälzische Lebensfreude wie auch das gegenseitige Kennenlernen zu stärken. In den kommenden Jahren wollen die Personalvertretungen sich

mehr in den jährlichen Austausch einbringen, wurde vereinbart. Im Bild von links: Der Dürkheimer Kreispersonalratsvorsitzende Wolfgang Bauer, die stellvertretende Jugendvertreterin des Gremiums in SHK, Victoria Viehweg, Landrätin Sabine Röhl, Sabine Küssner vom DÜW-Personalrat, Harald Letsch (Vorsitzender in SHK) und sein Vorstandsmitglied Angelica Naß.

INFO UND TERMINE

Verrückt? Na und!



„Seelische Gesundheit“ ein Thema für Schulen? Ja, denn: „In Gesundheitskreisen herrscht international Besorgnis über den psychischen Gesundheitszustand der Jugend... das ist eine tickende Bombe und wenn wir jetzt nicht richtig handeln, werden Millionen von Heranwachsenden die Wirkungen spüren.“ Dies hat Dr. Hans Troedsson, ehemaliger Direktor der Weltgesundheitsorganisation, Abteilung Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, erklärt. Lehrer und Eltern spüren immer stärker, dass der schulische Lernerfolg durch psychische Beeinträchtigungen der Schüler gefährdet ist. So sind auch die Erkenntnisse des Gesundheitsamtes der Kreisverwaltung Bad Dürkheim.

Das Schulprojekt „Verrückt? Na und!“ soll Schüler und Lehrer in ihrer psychischen Gesundheit stärken. Es ist unkompliziert aufgebaut und lebt von den beteiligten Menschen. Es geht von den Bedürfnissen der Jugendlichen aus und richtet sich an 15- bis 20-Jährige. Es dauert mindestens einen Schultag (fünf bis sechs Zeitstunden) und findet in der Schule in je einer Klasse statt. Dabei setzt man auf ganzheitliches Lernen.

Das Schulprojektteam besteht aus mindestens zwei Moderatoren (etwa Mitarbeiter der psychiatrischen Versorgung) und Menschen, die psychische Krankheit erfahren haben. Es arbeitet partnerschaftlich und auf gleicher Augenhöhe und richtet sich nach den Bedürfnissen der Schüler.

Im Grundkonzept geht es um die Sensibilisierung für das Thema psychische Gesundheit/Krankheit und die Bereiche Glück und Krisen. Ziel des Projekts, das in Schulen im Kreis Bad Dürkheim und in der Stadt Neustadt angeboten wird, sind Gesundheitsförderung und Prävention zum Abbau von Ängsten und Vorurteilen.

Info: Jugendprojekt, Team Bad Dürkheim, Marianne Speiser und Bernd Walz, Kreisverwaltung Bad Dürkheim, Gesundheitsamt, Neumayerstr. 10, Neustadt, Telefon: 06322/961-7200 oder -7300, E-Mail: Marianne.Speiser@kreis-bad-duerkheim.de, Bernd.Walz@kreis-bad-duerkheim.de. Infos im Internet: www.verrueckt-na-und.de, www.irrsinnig-menschlich.de.

NEUSTADT/BAD DÜRKHEIM: GESUNDHEITSAMT BILDET GRUNDSCHULLEHRER/INNEN AUS

Bewegte Pausenspielkultur

Adipositas und Übergewicht fallen auch bei Kindern im Landkreis Bad Dürkheim und der Stadt Neustadt/Weinstraße bei der Schuleingangsuntersuchung auf – im Dienstbezirk des Gesundheitsamtes der Kreisverwaltung in Neustadt.

„Zwei wesentliche Ursachen der Übergewichtproblematik sind die häufig

falsche oder nicht ausgewogene Ernährung und die häufig fehlenden körperlichen Aktivitäten der Kinder“, sagt der Leitende Medizinaldirektor Hermann Jehl, Chef des Amtes. Während den Kindern in Deutschland vor 100 Jahren noch insgesamt 100 verschiedene Spiele draußen bekannt gewesen seien, beherrschten die meisten heute nur noch fünf bis sechs Spiele im Freien.

Jehl möchte den Grundschulen in Stadt und Kreis eine „bewegte Pausenspielkultur“ näher bringen. Dies in Zusammenarbeit mit dem Adipositasnetzwerk und der Landeszentrale für Gesundheitsförderung (LZG). Gedacht ist an eine kostenfreie Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte am Freitag, 19. November, durch die LZG; das Verfahren ist zertifiziert und ganztägig angelegt. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen begrenzt.

„Ziel ist es“, so Hermann Jehl, Kindern und Lehrern Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie Schulpausen bewegungsreich gestalten können. Alte und neue Spielideen sollen wieder Einzug in die Schulhofpause halten. Bewegungsspiele mit wenig Aufwand, ohne oder mit einfachen Materialien stehen dabei im Vordergrund. Strategien werden aufgezeigt, wie Kinder selbst erfinderisch werden können und wie die Spiele nach Altersklassen variiert werden können. Dozentinnen der Fortbildungsveranstaltung werden Dr. Gabriele von der Weiden vom Adipositasnetzwerk Rheinland-Pfalz und die Diplomsporthelehrerin Steffi Iriohn sein. Sollte das Interesse die 25 Personen deutlich übersteigen, werde 2011 eine Wiederholung erfolgen. Anmeldungen sollen die Schulen bis spätestens Freitag, 15. Oktober, abgeben.



Vorsicht, Übergewicht: Nicht nur die falsche Ernährung macht heute schon die Jüngsten dick, sondern auch Bewegungsmangel.

LANDKREIS BAD DÜRKHEIM/NEUSTADT: INTERVIEW MIT GESUNDHEITSAMTCHEF HERMANN JEHL

Impfen vor Beginn der Grippewelle

Im Herbst mehren sich zuerst die tropfenden Nasen – später wird womöglich eine ausgewachsene Grippe daraus. Das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung empfiehlt: Impfen lassen. Im Interview gibt der Leitende Medizinaldirektor Hermann Jehl alle wichtigen Infos zu diesem Thema. Die meisten Ärzte und manche Arbeitgeber bieten Impfungen an.

Welche Impfung gegen saisonale Grippe wird empfohlen?

Es wird sowohl von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als auch von der Ständigen Impfkommission (STIKO) die Impfung mit einem so genannten trivalenten saisonalen Grippeimpfstoff empfohlen. Dieser Impfstoff schützt gegen die drei Erregertypen, die voraussichtlich am häufigsten in der kommenden Grippezeit vorkommen werden.

Wird die saisonale Grippeimpfung auch für Schwangere empfohlen?

Verschiedene körperliche Veränderungen während einer Schwangerschaft tragen dazu bei, dass sie sich leichter anstecken. Sie haben auch ein höheres Risiko für schwere Krankheitsverläufe. Empfohlen ist seit Juli 2010 die saisonale Grippeimp-

fung für alle Frauen, die im Herbst und Winter schwanger sind.

Können sich auch stillende Mütter gegen Grippe impfen lassen?

Ja. Durch eine Impfung schützen sie sich selbst und den Säugling – der erst ab dem Alter von sechs Monaten gegen Grippe geimpft werden kann.

Warum soll sich medizinisches Personal gegen Grippe impfen lassen?

Medizinisches Personal hat ein erhöhtes Risiko. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass das medizinische Personal seinerseits Patienten ansteckt.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für die Grippeimpfung?

Im Herbst vor Beginn einer Grippewelle. Es dauert nämlich rund 14 Tage, bis der Körper einen ausreichenden Schutz aufgebaut hat.

Wer darf nicht geimpft werden?

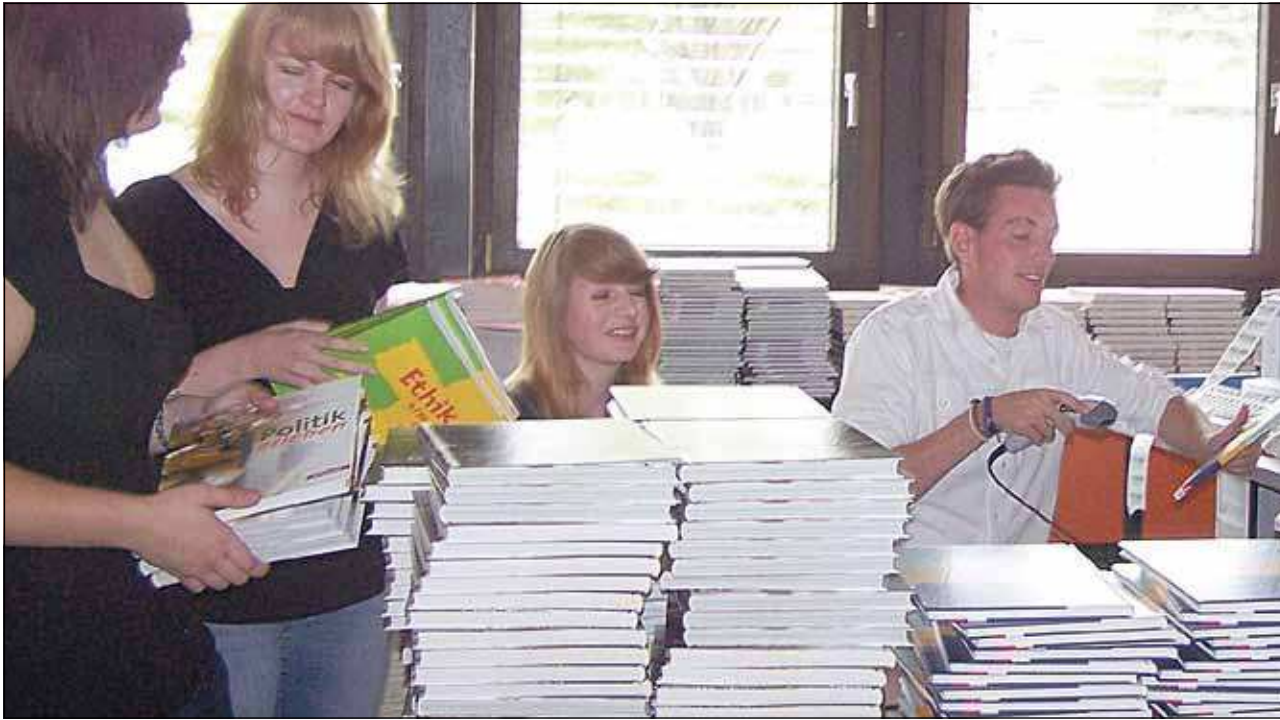
Wer an einer fieberhaften Erkrankung (ab 38,5°C) oder einer akuten Infektion leidet. Personen mit Überempfindlichkeit gegen Hühnereiweiß oder einen anderen Bestandteil des Impfstoffs dürfen nicht geimpft werden.

Übernimmt meine Krankenkasse die Kosten der Grippeimpfung?

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten für alle Versicherten, für die der Gemeinsame Bundesausschuss eine Impfung vorsieht. Für privat Versicherte gelten ähnliche Regelungen. Es wird außerdem keine Praxisgebühr fällig.



Kleiner Pieks: Dr. Bernd Weyer beim Impfen des Kreisbeigeordneten Claus Potje.



Aufwändige Vorarbeit: Azubis und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Bad Dürkheim beim Sortieren der gelieferten Schulbücher.

LANDKREIS BAD DÜRKHEIM: AUSZUBILDENDE UND ÄLTERE SCHÜLER HALFEN

30.000 Schulbücher ausgeliehen

Der Landkreis Bad Dürkheim musste in diesem Jahr erstmals die Schulbuchausleihe, die neu in Rheinland-Pfalz eingeführt wurde, bewältigen.

Eltern von Schülerinnen und Schülern der Klassen fünf bis zehn an allgemeinbildenden Schulen konnten für das Schuljahr 2010/11 erstmalig die Schulbücher für ihre Kinder ausleihen. Für die ausgeliehenen Bücher zahlen Eltern nun nur noch rund ein Drittel der Anschaffungskosten. Das Ausleihverfahren wird über ein Internetportal „Leihen leicht gemacht“ des Landes Rheinland-Pfalz organisiert. Eltern konnten sich in diesem Portal einloggen und hierdurch die Bücher für ihre Kinder bestellen.

In den weiterführenden Schulen des Landkreises war dies eine große Herausforderung für die Sekretariate. Dort mussten alle Schüler in das Landesportal eingetragen werden. Zusätzlich mussten aus einem Schulbuchkatalog des Landes die Bücher pro Klasse ausgewählt werden. Zusätzliche Arbeit brachten Schul-

wechsel und Schuljahrwiederholungen, was teilweise erst kurz vor Ferienende feststand. Vor den Ferien wurden aus den Bestellungen der Eltern Buchbestellungslisten erstellt, die an Buchhandlungen weitergegeben wurden. Da bei einigen Schulen über 600 Kinder an der Ausleihe teilnahmen, erfolgte die Anlieferung der bestellten Bücher in einem Lastwagen. Über 30.000 Bücher wurden in den Schulen ausgepackt und nach Klassen sortiert. Auf jedes Buch wurde ein Etikett geklebt, das im Landesportal hinterlegt ist.

Die Sortierung der Bücher in den Schulen über das EDV-Leihsystem übernahmen die Auszubildenden der Kreisverwaltung, die eine Einweisung des zuständigen Sachbearbeiters bei der Schulabteilung, Christoph Stöffler, erhielten. Die stellvertretende Referatsleiterin Heike Hepp in der Schulabteilung war voll des Lobs über ihre große Mitarbeiterschar. Hilfe erhielten die Auszubildenden, die alle diese Aufgabe sehr gut meisterten, durch Schülerinnen und

Schüler höherer Klassen, die sich als Honorarkräfte für die Schulbuchausleihe beworben hatten.

Während der letzten beiden Ferienwochen im August fand die eigentliche Sortierung und Verpackung der Bücher in Tüten statt. Während dieser Sortierzeit waren Stöffler und der Auszubildende Nikolaus Schmitt ständig in allen Schulen unterwegs, um bei Problemen zur Seite zu stehen. In der Kreisverwaltung standen drei Kolleginnen der Schulabteilung für telefonische Anfragen der Eltern, Buchhandlungen und Sortierkräfte zur Verfügung.

Insgesamt nahmen an der Schulbuchausleihe im Landkreis Bad Dürkheim an zwölf Schulen 3569 Kinder teil. Dies sind gut die Hälfte, wobei an einigen Schulen eine Ausleihquote von 70 Prozent erreicht wurde. Rund 30.000 Bücher und Arbeitshefte kamen so zu den Schülern. Verglichen mit dieser Zahl waren die wenigen Irrtümer zu vernachlässigen; wo es etwas „klemmte“, konnte schnell Abhilfe geschaffen werden.



Fleißig: Die Auszubildenden der Kreisverwaltung halfen bei der Umsetzung der Schulbuchausleihe.



Anklang: Eltern beim Abholen der Schulbücher in der Carl-Orff-Realschule plus Bad Dürkheim.

INFO UND TERMINE



Bildung

Die Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim bietet ab 2011 einen Kurs an, der innerhalb von zwei Jahren zum **Realschulabschluss** führt. Dieser findet montags bis freitags, von jeweils 18-21.15 Uhr statt. Interessenten können sich schon jetzt vormerken lassen. (Tel. 06322/9612402).

Fotoshop und Indesign

Das Bildbearbeitungsprogramm **Adobe Elements Photoshop** bietet eine Kombination aus Leistungsfähigkeit und Benutzerfreundlichkeit. Kurstermin: Sonntag, 10. und 17.10., 14-17 Uhr.

Mit **Adobe Elements Premiere** können ohne großen Aufwand Videos hergestellt werden, die mit professionellen Audio und Videoeffekten aufwarten können: Sonntag, 24.10. und 31.10., 14-17 Uhr.

Adobe Photoshop CS4 Grundlagen: Mit diesem praxisorientierten Workshop können Teilnehmer bereits nach kurzer Zeit mit der Bildbearbeitungs-Software Adobe Photoshop CS4 sicher und erfolgreich arbeiten: Samstag, 9.10. und 16.10., 9-17 Uhr.

Adobe Photoshop CS4 - Vertiefung: In diesem Kurs werden Teilnehmer auf ihre ACA-Prüfung vorbereitet, indem die Grundkenntnisse über Adobe Photoshop noch vertieft werden: Dienstag, 19. und 26.10., 18.30-21.15 Uhr.

Adobe Photoshop CS4 Retusche-Workshop: Es werden verschiedene Retusche und Korrekturmöglichkeiten aufgezeigt, mit denen aus Bildern das Maximum herausgeholt werden kann. Unterbelichtung, verfälschte Farben und ganze Objekte werden aus den Bildern herausretuschiert: Freitag, 22. und 29.10., 18.30-21.15 Uhr.

Am Ende der Photoshop-Kurse kann im EDV-Bildungszentrum der Kvhs die Prüfung „Adobe Certified Associate“ (ACA) abgelegt werden.

Ansprechende **Drucksachen** gestalten mit **Indesign CS4:** Den Teilnehmern werden der Arbeitsbereich und die vielen Funktionen des Programms näher gebracht, um fehlerfreie Ausgaben für die Druckvorbereitung zu erstellen: Samstag, 30.10., 9-17 Uhr.

Beratung und Anmeldung für alle Adobekurse: vhs Kirchheim-Bissersheim, EDV-Bildungszentrum (Telefon 06359/81785).

LANDKREIS BAD DÜRKHEIM: MIT 5000 EURO DOTIERT

Bürgerpreis für Ehrenamtler

Die „Stiftung des Landkreises Bad Dürkheim für Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung, Unterricht und Erziehung“ schreibt zum dritten Mal einen Bürgerpreis aus.

Damit soll, so die Vorsitzende der Stiftung, Landrätin Sabine Röhl, „das freiwillige ehrenamtliche Engagement der Mitbürgerinnen und Mitbürger des Kreises entweder im privaten Bereich oder auch in Vereinen, Schulen, Institutionen und Projekten gewürdigt und gefördert werden“. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert. Er soll in der Jahresabschlussitzung des Kreistags am 15. Dezember übergeben werden.

Wer jemanden kennt, der oder die sich freiwillig und unentgeltlich besonders in den Bereichen der Stiftung engagieren, kann Vorschläge einreichen oder sich selbst bei der Stiftung bewerben. Das gilt auch für Vereine oder Institutionen, die sich mit Bildungsprojekten befassen. „Auch wer den Jugendaustausch – besonders mit den Partnerlandkreisen – fördern sowie den europäischen Gedanken in der schulischen Landschaft vorbringen will, ist als Bewerber

willkommen“, verdeutlicht die Geschäftsführerin der Stiftung, Elke Thomas.

Die Vorschläge sind schriftlich bis spätestens 31. Oktober 2010 bei der Kreisverwaltung Bad Dürkheim einzureichen. Bewerbungsbögen können im Internet heruntergeladen werden (unter www.kreis-bad-duerkheim.de), ebenso der Flyer. Weitere Informationen sind bei Anke Styblo, Kreisverwaltung Bad Dürkheim, Philipp-Fauth-Straße 11, 67098 Bad Dürkheim oder per E-Mail unter info@kreis-bad-duerkheim.de erhältlich. Der Stiftungsvorstand wird die Vorschläge prüfen und über die Vergabe des Bürgerpreises entscheiden.

Den ersten Bürgerpreis – er war zu diesem Zeitpunkt noch mit 3000 Euro dotiert – erhielt der Lerntreff Freinsheim im Dezember 2008. Auch der Sozialladen der Protestantischen Kirche Bad Dürkheim und die Rentner AG aus Kindenheim wurden geehrt.

Der Drachenfelsclub aus Bad Dürkheim, das Jugend-Rot-Kreuz Grünstadt und der Förderkreis ehemalige Synagoge in Weisenheim am Berg erhielten den Preis für 2009.

Hintergrund: Fördereckpunkte der Stiftung

Neben einem institutionalisierten Bürgerpreis möchte die „Stiftung des Landkreises Bad Dürkheim für Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung, Unterricht und Erziehung“ Maßnahmen unterstützen, die für ein dem Stiftungszweck entsprechendes Projekt gemeldet beziehungsweise ein Förderantrag gestellt werden kann.

Alle Reisen von Jugendlichen des Landkreises in die Partnerlandkreise Starnberg, Kluczborok, Saale-Holzland/Thüringen und Südtiroler Weinstraße können auf Antrag eine Förderung erhalten. Bezuschusst werden können weiterhin von allen schulischen Instituti-

onen im Landkreis initiierte oder getragene Projekte im kulturellen Bereich (etwa Musik, Theater, Bildende Kunst).

Die Kreis-Stiftung fördert außerdem die Jugendarbeit der Sport- und Musikvereine. Es gibt Übungsleiterzuschüsse sowie Geld zur Musikausbildung.

Die „Stiftung des Landkreises Bad Dürkheim für Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung, Unterricht und Erziehung“ wurde 2004 ins Leben gerufen. Sie hat ein Kapital von rund 1,6 Millionen Euro angesammelt, aus dessen Zinsen die Förderungen ermöglicht werden.



Sorgen mit „Liedern von gestern, die lästern“ für humorvolle Momente: die „Lästigen Frauen“.

LANDKREIS BAD DÜRKHEIM: GESUNDHEITSAKTION

Frauen & Sucht

Mit dem Thema Sucht hatten die meisten Menschen schon einmal zu tun: durch eigene Betroffenheit, durch die von Angehörigen, Bekannten oder in beruflichem Kontext.

Alkohol-, Drogen- oder Medikamentenabhängigkeit, Internet- oder Spielsucht sowie verschiedene Formen von Essstörungen sind in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Die Fachstelle Sucht des Diakonischen Werkes in Bad Dürkheim und die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises haben deshalb eine Veranstaltungsreihe „Frau Sucht Gesundheit“ zusammengestellt, um unter anderem die Unterschiede von männlichem und weiblichem Suchtverhalten zu thematisieren, ein besseres Verständnis von Abhängigkeit und den davon betroffenen Menschen zu erreichen und das noch oft tabuisierte Thema mehr in den Blick zu nehmen.

Frau Dr. Monika Vogelgesang, Chefärztin der Klinik Münchwies, Zentrum für Psychosomatische Medizin, Psychotherapie und Suchtmedizin, kam zu einem Vortrag nach Bad Dürkheim. Nach der Begrüßung durch Landrätin Sabine Röhl und einem Grußwort von Jochem Rothfuchs für das Diakonische Werk Speyer erläuterte sie vor vielen interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern die unterschiedlichen Ausprägungen und Zusammenhänge süchtigen Verhaltens von Frauen und auch von Männern und schilderte anschaulich die Grundsätze und Methoden der Arbeit mit abhängigen Frauen.

„Die Lästigen Frauen“ sorgten anschließend mit „Liedern von gestern von Frauen, die lästern“ für die humorvollen Momente des Abends, sie „ver“sangen und „ver“texteten bekannte Melodien aus Rock und Pop und nahmen dabei sich selbst und die Männerwelt nicht allzu ernst. Bei (natürlich alkoholfreien) Cocktails, zusammengestellt und -gemixt vom Team der Fachstelle Sucht, afrika-



Als Referentin zu Gast in Bad Dürkheim: Dr. Monika Vogelgesang.

nischem Fingerfood und iranischem Gebäck klang der Abend aus.

Frauengesundheit steht auch im Mittelpunkt der Workshops für Frauen, die an den Samstagen 6. November und 4. Dezember angeboten werden. Die Teilnehmerinnen können dabei unter fachkundiger Anleitung verschiedene Möglichkeiten des Wohlfühlens ohne Suchtmittel kennenlernen: Tanzen, Singen und Entspannung sind die Wege, der Gesundheit ein Stück näher zu kommen. Die Workshops finden jeweils nachmittags in Bad Dürkheim statt, es wird ein Kostenbeitrag erhoben und Anmeldung ist erforderlich.

INFO Weitere Informationen und Anmeldung bei den Veranstalterinnen: Elke Kaul, Fachstelle Sucht (Tel. 06322/94180) und Gaby Haas, Gleichstellungsbeauftragte (Tel. 06322/961-1009).

Zurück ins Erwerbsleben: Wiedereinstieg für Frauen



Die Beratungsstelle Frau & Beruf in Neustadt bietet ab 27. Oktober das Seminar „Arbeiten Sie schon wieder oder zögern Sie noch?“ an. Es soll Frauen nach längerer Familienphase beim Wiedereinstieg ins Erwerbsleben unterstützen, erläutert Valkana Krstev (Foto). Das Seminar wird durch Landesmittel bezuschusst und läuft an zwei Vormittagen in der Woche bis Mitte Dezember. Info/Anmeldung bei der Beratungsstelle Frau & Beruf, Tel. 06321/855-550.

HAMBACHER SCHLOSS: DAS HERBST- UND WINTERPROGRAMM

Disput, Musik und Puppen

Der Herbst wartet auf dem Hambacher Schloss mit einem hochkarätigen Veranstaltungsprogramm für die ganze Familie auf.

In der Reihe „Hambacher Gespräche“ diskutieren am Freitag, 8. Oktober, um 19 Uhr Prof. Dr. Margret Wintermantel, Präsidentin der Hochschulkonferenz und Jan Martin Wieda, Journalist der Zeitschrift „Die Zeit“, über das Thema „Bildungsrepublik Deutschland – Bildungsgerechtigkeit zwischen Exzellenz und Prekariat!“ Die Hambacher Gespräche werden in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und dem Frank-Loeb-Institut Landau veranstaltet.

Gespräche im Demokratie-Forum

Zwei weitere Veranstaltungen im politischen Wortbereich bereichern das Herbstprogramm. In der Reihe „Demokratie-Forum Hambacher Schloss“ wird mit verantwortlichen Repräsentanten aus Politik, Kultur, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft Diskurs gehalten. Am Donnerstag, 4. November, wird zu dem



Veranstaltungsbühne: Im Hambacher Schloss gibt es ein vielfältiges Kulturprogramm.

Thema „Vom Wettbewerb zum ‚Medienkrieg‘ – Wer steuert künftig die Meinungsmacht“ diskutiert und am Mittwoch, 1. Dezember, die These: „Glücksformel Gleichheit – Warum gerechte Gesellschaften für alle besser sind?“ unter die Lupe genommen. Moderiert wird das Demokratie-Forum Hambacher Schloss von Prof. Dr. Thomas Leif, bekannt unter anderem aus der Sendung „2+Leif“ im SWR-Fernsehen.

Der Eintritt zu allen drei Veranstaltungen ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter info@hambacher-schloss.de oder demokratieforum@hambacher-schloss.de.

Musik mit der Villa Musica

Das musikalische Programm wird von der Villa Musica gestaltet. Gleich dreimal ist die Landesstiftung in der Herbst/Winter-Saison mit herausragenden Künstlern zu Gast auf dem Hambacher Schloss.

Am Sonntag, 17. Oktober, spielt das Ensemble Villa Musica Werke von Mozart und Brahms. Das Streichquartett Villa Musica wird am Samstag, 11. Dezember, mit Stücken von Beethoven

und Schumann das Programm bestreiten. Babette Dorn präsentiert am Sonntag, 2. Januar, die unsterblichen Melodien aus Mozarts „Don Giovanni“ in Fantasien und Variationen für Klavier-Solo.

Puppentheater

Für die jüngsten Schlossliebhaber treten ab Sonntag, 24. Oktober, Puppenkünstler und Erzähler vor das junge Publikum. Den Auftakt macht der „Klaviererzähler“, gefolgt vom Hohenloher Figurentheater, die das „Pfefferkuchenherz“ im Gepäck haben. Das Puppentheater Dornerei aus Neustadt-Mußbach wird mit „Frau Holle“ zu Gast sein. Die Kindertheater sind jeweils ab vier Jahren empfohlen. Zu allen Terminen bietet das „Restaurant 1832“ im Schloss ein familienfreundliches Drei-Gänge-Menü für zwei Erwachsene und zwei Kinder zum Gesamtpreis von 25,50 Euro an. Eine Tischreservierung wird empfohlen. Informationen und Kartenbestellungen unter Telefon 06321/959-7880 oder veranstaltungen@hambacherschloss.eu.

HAMBACHER SCHLOSS



Hinauf, hinauf zum Schloss!

Das Hambacher Fest 1832
Ausstellung zur deutschen
Demokratiegeschichte



- Restaurant 1832
- Tagungen
- Ihr privater Festtag

Veranstaltungen Herbst/Winter 2010



Villa Musica Konzerte

So 17.10.2010, 17.00 Uhr
„Mozart und Brahms“
Ensemble Villa Musica

Sa 11.12.2010, 19.00 Uhr
„Beethoven und Schumann“
Streichquartett Villa Musica

So 02.01.2011, 17.00 Uhr
Neujahrskonzert
Mozarts „Don Giovanni“
in Fantasien und Variationen
für Klavier solo

Kindertheaterreihe

ab 4 Jahre

So 24.10.2010, 11.00 Uhr
„Der Klaviererzähler“ Klaus Kohler

So 28.11.2010, 11.00 Uhr
„Das Pfefferkuchenherz“
Hohenloher Figurentheater

So 05.12.2010, 11.00 Uhr
„Marias kleiner Esel“
Märchen und mehr

So 19.12.2010, 11.00 Uhr
„Frau Holle“ Puppentheater Dornerei

Gerne senden wir Ihnen unser ausführliches Veranstaltungsprogramm.
Tel.: 0 63 21 / 959 78 80 | E-Mail: veranstaltungen@hambacherschloss.eu

www.hambacher-schloss.de

Holiday Park

SCHOCKTOBER TÄGLICH IM OKTOBER!

HAPPY HALLOWEEN
Täglich geöffnet bis 31. Oktober,
außer 27./28./30. September und 1. Oktober

67454 Hassloch/Pfalz >> WWW.HOLIDAYPARK.DE >> Tel.: 0180/5003246*

INFO UND TERMINE

Woche „Men at Work“

Nach der erfolgreichen Aktionswoche 2009 startet „Men at Work“ am 15. Oktober erneut. Bis 30. Oktober gibt es vielfältige Angebote für Jungen von acht bis 15 Jahre in den Jugendeinrichtungen im Landkreis. In Deidesheim findet eine „Home Survival Trophy“ statt. „Es geht um elementare Dinge im Haushalt und im Alltagsleben“, erklärt Sven Santamaria, Jugendpfleger der Verbandsgemeinde Deidesheim. Alles, was man auch im „Hotel Mama“ braucht. Anmeldung: www.jugendonline-duew.de (unter „Arbeit mit Jungen“).

Geld für Wachtenburg

Die Stadt Wachenheim hat vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium für geplante Baumaßnahmen auf der Ruine Wachtenburg einen Zuschuss bis zu 333.300 Euro zugesagt bekommen. Die Stadt Wachenheim plant, auf dem Gelände der Ruine Wachtenburg unter anderem ein Burgmuseum und ein Magazin sowie einen Sanitärtrakt zu bauen. Mit 160.000 bis 180.000 Besuchern jährlich verzeichnet die Burg eine hohe Besucherzahl. Die Wachtenburg stammt aus dem 12. Jahrhundert und wurde im 15. Jahrhundert größtenteils zerstört. 1689 wurde eine Hälfte des Bergfrieds durch französische Truppen gesprengt. Seit 1984 arbeitet der Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. an der Pflege und Sanierung der Ruine.

Silber, Musik, Keramik

Eine außergewöhnliche Ausstellung zeigt das Bürgerhaus Carlsberg-Hertlingshausen vom 20. bis 24. Oktober im örtlichen Kulturprogramm. Die Grünstadter Künstlerin Jutta Weckerle, die kürzlich für den Landkreis erst in Starnberg ihre Werke zeigte, bringt Aquarelle und Acrylbilder mit. „Geschmiedetes Silber“ heißt der Ausstellungsteil von Annelie Kröninger-Trümpfer (ebenfalls Grünstadt); sie gewann im Frühjahr die Ausschreibung für ein neues Kreissymbol mit ihrem „Sonnenkreis“. Nicht alltäglich ist die Raku-Keramik von Ute Schwalter-Zwischer aus Bad Dürkheim. Die Eröffnung der Ausstellung ist am Mittwoch, 20. Oktober, um 19.30 Uhr. Die Laudatio hält Regine Holz, die Leiterin der KvhS Bad Dürkheim. Die musikalische Umrahmung übernehmen Gustav Reck (Tuba) und Uli Kneisel (Piano). Die Ausstellung ist geöffnet freitags und samstags, 15 bis 19 Uhr, sowie am Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

Freiwilligentag: Grünanlagen und Schulhof gestaltet



Bei der Realschule plus in Haßloch traten am Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar auch Landrätin Sabine Röhl (Mitte), Erster Kreisbeigeordneter Erhard Freunsch (links), Büroleiterin Elke Thomas (rechts) und zahlreiche

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung mit handwerklichem Arbeitsgerät an. Sie halfen mit, an diesem Tag den Schulhof der Orientierungsstufe interessanter und schöner zu gestalten. Es wurden Hüpfspiele und sonstige Spiele aufgemalt und die

Außenwände der Schulhofüberdachung gestrichen. Für Helferinnen und Helfer, die ihre Stärken eher im gärtnerischen Bereich sahen, war bei der Gestaltung der Grünanlagen Gelegenheit, die Schule zu verschönern.

NIEDERKIRCHEN/MECKENHEIM: LANDRÄTIN EHRT MEISTERPADDLER

Im Kanu durchs Wildwasser

Bei den Kanu-Europameisterschaften der Junioren und zuvor natürlich bei den „Deutschen“ im österreichischen Lofer standen Katharina Metzger aus Niederkirchen und Björn Barthel aus Meckenheim ganz oben auf dem Treppchen.

Durch die starke Leistung der beiden wurde das Nationalteam in Serbien auch Nationen-Gesamtsieger. Landrätin Sabine Röhl nahm dies zum Anlass einer Ehrung im Kreishaus. „Wir freuen uns, dass die Deutschen und Europameister aus unserem Landkreis kommen!“ Übrigens waren beide schon 2009 Junioren-Weltmeister.

Katharina Metzger wurde in Lofer Deutsche Meisterin im Classic Einzel und holte sowohl im Einzel-Sprint sowie im Sprint-Team Bronze. In Serbien wurde sie Europameisterin mit dem Classic-Team, Vizemeisterin im Sprint-Einzel und belegte im Einzel Classic den fünften Platz. Björn Barthel wurde Deutscher Meister im Classic Einzel und im Einzel-Sprint und holte Bronze mit dem Sprint-Team, in dem auch Katharina Metzger mitpaddelte. Auf der europäischen Ebene siegte Björn im Classic Einzel und wurde Vizemeister im Team-Sprint. Außerdem bekam er Bronze mit dem Classic-Team und belegte Platz fünf im Einzel-Sprint.

In der Feierstunde erzählten beide Sportler, begleitet von Eltern und Trainer Berthold Barthel, von dem extremen Aufwand, den sie für die Erfolge betreiben müssen. Sechsmal die Woche ab 17 Uhr Training in Ludwigshafen – ob Sommer oder Winter bei jeder Temperatur. „Deswegen ist noch kein Training ausgefallen“, berichtet die 17-jährige Katharina, die am Technischen Gymnasium Carl Benz in Mannheim zur Schule geht. Björn besucht ein Ernährungswissenschaftliches Gymnasium und

ist täglich ab 16 Uhr auf dem Wasser. Joggen, Fußball und Krafttraining sind die Sportarten, mit denen er sich sonst fit hält.

Mit Schutzhelm, Schwimmweste und entsprechenden Schuhen sowie einem Funktions-T-Shirt sitzen sie im Wildwasserkanal in den Kanus. Die Landrätin freut sich schon darauf, Katharina auch in der Damenklasse beglückwünschen zu können – doch die junge Frau will erst das Abitur machen, dann über die weitere sportliche Laufbahn entscheiden.



Erfolgreich mit Disziplin: die Kanuten Katharina Metzger und Björn Barthel, hier mit Trainer Berthold Barthel und Landrätin Sabine Röhl, die die Sportler bei einer Feierstunde für deren Leistung ehrte.

HASSLOCH: ERSTES SOZIALRAUMTEAM EINGEZOGEN

Frühe Hilfe statt später Reparatur

Ihre neuen Räume in Haßloch haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreisjugendamtes ab 1. Oktober bezogen. Passgenauigkeit von Hilfen und Infrastrukturangeboten ist das Ziel in der Jugendhilfe.

Die Neuorganisation der Sozialen Dienste im Landkreis Bad Dürkheim werde damit jetzt umgesetzt, gab Abteilungsleiter Johannes Henrich im Jugendhilfeausschuss (JHA) bekannt. Wie schon 2007 beschlossen, wird der Landkreis in vier Sozialräume untergliedert. Haßloch als „Region 3“ ist als erstes an der Reihe, nachdem dort bereits Zimmer angemietet werden konnten.

Die weiteren Regionen sind die Stadt Bad Dürkheim und die Verbandsgemeinden Freinsheim und Wachenheim (Region 1), das Leiningerland mit Stadt Grünstadt, Verbandsgemeinden Grünstadt-Land und Hettenleidelheim (Region 2) sowie die Verbandsgemeinden Deidesheim und Lambrecht (Region 4).

Durch vorbeugende und niedrigschwellige Hilfen vor Ort soll die Verfestigung von Problemlagen in Familien verhindert werden. Für Kinder und Jugendliche sowie Familien in Notlagen könnten so besser soziale Netze erschlossen werden, die Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen, meint Henrich. Regelinstitutionen müssten qualifiziert und Infrastrukturangebote wie individuelle Hilfen besser vernetzt und aufeinander abgestimmt werden.

In den vier Regionen (Sozialräumen) des Landkreises Bad Dürkheim wird es vordringlich um die Bildung von Netzwerken gehen. Hierdurch soll eine dauerhafte Kooperation aller Akteure und Einrichtungen, die in den Bereichen Erziehung, Bildung, Betreuung, Justiz und Gesundheit mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sichergestellt werden. Zur Umsetzung werden in den Teambesprechungen der Sozialraumbüros je nach Schwerpunktthema die aktiven Kräfte mit eingebunden. Vor Ort sollen die Teams dafür sorgen, dass zum



Halfen beim Einräumen der Büros für das Kreisjugendamt in Haßloch (v.r.): Sozialarbeiterin Stefanie Kohlbacher, Sozialdezernent Claus Potje und Hausmeister Sascha Walter.

Beispiel ein ausreichendes Grundversorgungsangebot (Kindergarten, Krippe, Hort, Schule, Familienbildung, Jugendpflege, Beratungsangebote) zur Verfügung steht. „Frühe Hilfen statt später Reparaturen“ heißt die Devise. Zudem will das Jugendamt eher weg von der Einzelhilfe und sich orientieren hin zu Gruppenangeboten.

In Kooperation mit dem gesamten Gesundheitssystem (Kinderärzten, Psychologen, Krankenhäusern, Gesundheitsamt) und Einbindung der Eltern könnte ein örtliches Frühförderangebot entwickelt werden, stellt sich das Jugendamt vor. Die Ergebnisse der Jugendhilfeplanung vor Ort sollen in die Planungen im Sozialraumteam einbezogen werden und Einfluss auf Projekte nehmen.

Innerhalb der Netzwerkarbeit sollen feste Absprachen in der Zusammenarbeit mit allen professionellen und ehrenamtlichen Kräften in der Kinder- und Jugendarbeit getroffen werden. Feste Ter-

mine für gemeinsame Fallbesprechungen mit Kitas, Schulen oder Beratungsstellen sind dazu vorgesehen. Ein wirksamer Schutz vor einer Gefährdung des Kindeswohls soll aufgebaut werden.

Das Konzept sieht auch vor, dass regionale Beratungsstellen künftig in Abstimmung mit dem Jugendamt Beratungsangebote vorhalten sollen. Mitarbeiter von Beratungsstelle und Jugendarbeit sollen im jeweiligen Sozialraumteam eingebunden werden. Verstärkt wird die Arbeit mit den Eltern, die Kooperation mit Grund- und Förderschulen soll den Hilfebedarf senken.

Geplant ist ferner der Ausbau der Integrationshilfen in Kindertagesstätten. Ein wichtiger Baustein wird der „Verwandtschaftsrat“, der eine bewusste Netzwerkarbeit im individuellen Lebensraum eines Kindes fördern kann. Beteiligungsprojekte wie Jobpaten, Gruppenarbeit mit Familien oder Familienfortbildungen sind eine weitere Hilfemöglichkeit.

INFO UND PERSONALIE

Lambrecht: Sozialarbeit an Realschule plus

Über die Schulsozialarbeit an der Realschule plus Lambrecht berichtete im JHA Schulsozialarbeiter Bernd Laubscher. Seit 1. Dezember 2009 ist er dort im Auftrag des Kreisjugendamtes Bad Dürkheim mit einer halben Stelle tätig - als Mitarbeiter des Trägervereins Offene Jugendarbeit der Verbandsgemeinde Lambrecht, für die er schon fünf Jahre als Jugendpfleger im Einsatz war. Rektor Erich Bernhard nannte die Arbeit „von unschätzbarem Wert“.

Bernd Laubscher hält offene Sprechstunden ab, leistet Einzelhilfe und kümmert sich um Krisenintervention. Soziale Gruppenarbeit findet zu den Themen Gewalt/Ausgrenzung/Mobbing statt, meist im Klassenverband. Arbeit mit Eltern und Familien gilt bei Erziehungsproblemen, Verhaltensauffälligkeiten oder innerfamiliären Konflikten.

Die Realschule plus Lambrecht wird zur Zeit von rund 380 Schülern und Schülerinnen besucht. Die Schulsozialarbeit wurde in 67 Einzelfällen beansprucht, durchschnittlich sind es pro Fall sieben Kontakte (Spanne von drei bis 36). In der Gruppenarbeit wurde Kontakt zu 98 weiteren Kindern hergestellt.

Seit August führt Laubscher in allen Eingangsklassen soziales Kompetenz-Training durch. Neben der Schärfung des sozialpädagogischen Profils der Schule hat dies den Effekt, dass alle Schüler die Schulsozialarbeit kennenlernen. Ab Herbst macht die Schulsozialarbeit gemeinsam mit der Offenen Jugendarbeit und der Fachstelle Jugenarbeit Rheinland-Pfalz/Saar beim Projekt „Sozial engagierte Jungs“ mit. Ein halbes Jahr lang arbeiten Jungs ab 14 Jahren an zwei Nachmittagen in ihrer Freizeit in den Kindertagesstätten.

LANDKREIS BAD DÜRKHEIM: JÄHRLICH 90.000 EURO FÜR SCHULSOZIALARBEIT

Soziales Umfeld der Schule

Schule und Jugendhilfe als gleichberechtigte Partner – das ist der Hintergrund der Projekte „Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz“, der Einsatz von Sozialpädagogik am Ort Schule.

„Schulsozialarbeit ist dabei auch auf das Gemeinwesen orientiert, bezieht bewusst das weitere soziale Umfeld von Schule in die konkrete Arbeit mit ein“, erläuterte Kreisbeigeordneter Claus Potje im Jugendhilfeausschuss (JHA). Damit werde am Lernort Schule eine zusätzliche, anders ausgerichtete pädagogische

Fachkompetenz etabliert, die auch auf eine Öffnung von Schule und Erweiterung des nicht formellen Lernens zielt.

Bereits im September 2005 wurden je eine Schulsozialarbeiterin mit voller Stelle an der Hauptschule in Grünstadt (seit August Integrierte Gesamtschule Grünstadt/IGS) sowie im Februar 2007 an der Kurpfalzschule Haßloch (jetzt Teil der Realschule Plus Haßloch) beschäftigt. An der Valentin-Ostertagschule in Bad Dürkheim (jetzt zur Carl-Orff-Realschule plus gehörig) kam im Januar 2008 ein Schulsozialarbeiter mit halber Stelle.

Ende 2009 wurde vom Land die Beschussung von weiteren drei halben Stellen gewährt: im Dezember 2009 für die heutige Realschule plus Lambrecht, im April 2010 zwei weitere an der Realschule plus Weisenheim am Berg sowie an der IGS Deidesheim-Wachenheim eingerichtet.

Die Landesförderung für eine Fachkraft zur Schulsozialarbeit beträgt 30.600 Euro pro Haushaltsjahr (halbe Stelle 15.300 Euro). Die Kosten für den Landkreis an den ungedeckten Restkosten belaufen sich für zwei ganze sowie vier halbe Stellen jährlich auf rund 90.000 Euro.



Der Rektor der Realschule plus, Erich Bernhard (links), freut sich über die wertvolle Arbeit des Schulsozialarbeiters Bernd Laubscher. Laubscher ist seit rund zehn Monaten in Lambrecht im Einsatz.

NEUSTADT/KREIS BAD DÜRKHEIM: FAST 30 JAHRE IM EINSATZ

Flüssiger Lohn für Hobbywinzer

Mehr als 28 Jahre ist es her, dass sich im Juni 1982 sieben Weinfreunde auf Anregung von Paul Wolfangel, des früheren Leiters der Kreisvolkshochschule (Kvhs) Bad Dürkheim, in einem brach liegenden Weinberg am Neustadter Leopold-Reitz-Weg im Naturschutzgebiet „Haardtrand-Sonnenweg“ zum ersten Arbeitseinsatz trafen.

Obwohl die Teilnahme am Arbeitskreis Hobbywinzer grundsätzlich auch nur für ein Jahr möglich ist, sind etliche Teilnehmer schon mehr als 15 Jahre

aktiv. Ab Mitte Februar bis Mitte September treffen sich die Kursteilnehmer in der Regel zweimal im Monat jeweils samstags zum Arbeitseinsatz auf dem ca. 3500 Quadratmeter großen, mit mehr als fünfzig Jahre alten knorrigen Rieslingreben bestockten Schemelwingert.

Aufgrund der Hanglage und der Querterrassen können außer einer Rückenspritze und Fadenmähern grundsätzlich keine Maschinen zur Bearbeitung eingesetzt werden. Daher werden alle Arbeiten – vom Rebschnitt im Februar über Binde- und Laubarbeiten bis zur Lese mit Logeln im Herbst – ganz traditionell in

„harter Handarbeit“ ausgeführt. Für die Weinbereitung bedienen sich die Hobbywinzer allerdings eines Profis. Der Ertrag des Weinbergs wird entsprechend der geleisteten Arbeitsstunden in „flüssiger Münze“, das heißt in Wein und Sekt ausgezahlt. Sowohl der Wein als auch insbesondere der Sekt konnten bei der Pfälzer Weinprämierung schon etliche Medaillen erringen. Bisheriger Höhepunkt war die Verleihung der Goldenen Kammerpreismünze für den 2007er Neustadter Mönchgarten Riesling-Sekt.

Neben der harten Arbeit kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz, etwa mit

einer Einkehr in eine Straußwirtschaft nach getaner Arbeit oder beim sommerlichen Grillen vor der kleinen Hütte im Weinberg. Ergänzt wird die praktische Arbeit im Weinberg durch Fachvorträge, Fahrten in benachbarte Weinbaugebiete sowie einer kulinarischen Weinprobe im Michelschen Hof einmal im Jahr. Neben der Freude an der Erzeugung eigenen Weines und Sektes, der Arbeit in der Natur mit einem herrlichen Blick über die Altstadt von Neustadt steht für die Hobbywinzer auch der Erhalt einer traditionellen Kulturlandschaft im Mittelpunkt ihres Hobbies.



Arbeitseinsatz im Wingert: Die Hobbywinzer bei der Weinlese wie in alten Zeiten.

BAD DÜRKHEIM: STELLVERTRETENDE BBS-LEITERIN VERABSCHIEDET

Im Lehrerberuf Ziele erreicht

Monika Rief, zuletzt stellvertretende Schulleiterin an der Berufsbildenden Schule (BBS) Bad Dürkheim, hat zum Schuljahresende das Haus mit rund 1700 Schülern und 90 Lehrkräften verlassen.

Schon seit Ende Juni hat sie die Leitung der Berufsbildenden Schule Wirtschaft II in Ludwigshafen übernommen. Dort werden rund 2000 Schüler von 91 Lehrkräften unterrichtet. An der BBS Bad Dürkheim war die 52-jährige Pädagogin seit Juli 2006 als Studiendirektorin tätig und hatte nach dem Weggang von Schulleiter Walter Lautwein zwischenzeitlich auch die kommissarische Leitung inne.

„Wischdisch is, was hinne rauskummt“ – mit diesem pfälzischen Wort des Alt-bundeskanzlers Helmut Kohl umschrieb

Schulleiter Arno Morgenstern bei der Verabschiedung von Monika Rief das Ergebnis ihres Wirkens in Bad Dürkheim – und das war positiv. Die Pädagogin stammt wie Kohl aus Oggersheim.

Monika Rief machte in Ludwigshafen-Mundenheim ihr Abitur und studierte anschließend in Mannheim BWL mit Abschluss „Diplom-Handelslehrerin“ und Doppelwahlfach Englisch. Mit 22 Jahren trat sie ihr Referendariat an der BBS Frankenthal an. Im Jahre 1984 gab es kaum noch Lehrerstellen in Rheinland-Pfalz, sie musste im ländlichen Kall in der Eifel ihre ersten Erfahrungen als fertig ausgebildete Lehrerin sammeln. Nach acht Jahren kam sie wieder nach Ludwigshafen an die BBS Wirtschaft II – ab dann ging es unaufhörlich bergauf: 1993 wurde sie Oberstudienrätin, 2002

Studiendirektorin. In einer Zeit gewaltiger Personalveränderungen bei Schulleitungen und ADD sprach man sie darauf an, ob sie sich eine Stelle als ständige Vertreterin des Schulleiters an einer anderen Schule vorstellen könne. Sie konnte – und tat dies im April 2006 in Bad Dürkheim. Morgenstern: „Sie leitete die Schule selbst wacker weiter, zusammen mit dem damals einzigen noch verbliebenen Schulleitungsmitglied Gerhard Moßmann“.

Als Beispiele für viele erreichte Ziele nannte Morgenstern die Fortführung des Qualitätsmanagements, die kompetenzorientierte Überarbeitung der Arbeitspläne und die Implementierung des Orientierungsrahmens Schulqualität sowie die „intensive Betreuung unserer Referendare“.



Verabschiedet: Monika Rief.

**Der zuverlässige Lieferant
in Ihrer Nähe**

WAGNER



**BRENNSTOFFE
KOMPOSTIERUNG
CONTAINERDIENST**

WERTSTOFFHOF FÜR DEN LANDKREIS

Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag bis Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

Holzpellets

- ▶ 15 kg-Säcke
- ▶ lose Ware per Silo-LKW

Holzbricketts

- ▶ hoher Energiegehalt
- ▶ 10 kg-Pakete

Container

- ▶ für Bauschutt
- ▶ Gartenabfälle
- ▶ Altholz u.v.m.

Blumenerde

**Kompost,
Rindenmulch**

- ▶ verschiedene Körnungen
- ▶ Güte überwacht

Holzhackschnitzel

Wertstoffhof

- ▶ Annahme aller Wertstoffe
- ▶ Bauschutt, Schrott
- ▶ Batterien, Styropor u.v.m.

Tel. 0 63 59 / 92 36 - 0

www.wagner-gruenstadt.de

Top - Service



... in allen Versicherungsfragen!

Welches Versicherungsproblem Sie auch haben: Wir lösen es.

Damit Sie, Ihre Familie und Ihr Eigentum wirksam abgesichert sind.

Wir sind für Sie da - wann immer Sie uns brauchen!

VD Bayerische
Beamtenkrankenkasse
Versicherungsdienste
ppa GmbH

VER**SICHER**UNGS
KAMMER
BAYERN

Sonnenwendstraße 2
67098 Bad Dürkheim
E-Mail: info@vd-ppa.de

Tel. (0 63 22) 94 58 - 0
Fax (0 63 22) 94 58 - 55



Akute Schmerzen, z. B. nach einer Operation, oder chronische Schmerzzustände können heute durch moderne Verfahren der Schmerztherapie gelindert werden.

**Schmerztherapie im
Kreiskrankenhaus Grünstadt**

Alle Abteilungen des Krankenhauses arbeiten nach einem einheitlichen Schmerzkonzept, das gemeinsam für alle Patienten ständig aktualisiert wird.

Hierzu gehören:

- Medikamente als Tabletten nach festem Plan
- Patientengesteuerte Schmerzpumpen
- Rückenmarksnahe Schmerzkatheter
- Schmerzkatheter an den Nerven des Armes und des Beines
- Lokale Betäubungsverfahren

Informieren Sie sich in einem persönlichen Gespräch mit unserem Spezialisten, Dr. med. Andreas Bernhardt, Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin.
Terminvereinbarung unter Telefon 06359 809550.

**Schmerzen wirkungsvoll behandeln –
ein Schritt zu mehr Lebensqualität**

Kreiskrankenhaus Grünstadt

www.krankenhausgruenstadt.de

Westring 55 • 67269 Grünstadt • Telefon 06359 809-0
E-Mail: kontakt@rankenhausgruenstadt.de

GELD & AKTUELL

Tipps und Informationen der Sparkasse Rhein-Haardt

Wachstum als Vertrauensbeweis 143,7 Mio. Euro neue Einlagen



Ein kräftiges Wachstum verzeichneten bis Ende August 2010 die Einlagen bei der Sparkasse Rhein-Haardt. Die Sparkasse sieht darin einen Beweis des Vertrauens in ihre absolute Sicherheit und gleichzeitig einen Beleg für die Attraktivität der verschiedenen Anlageangebote.

Sicherlich haben auch die guten Konditionen, wie derzeit beim Zuwachssparen mit steigenden Zinsen, dazu beigetragen, dass 143,7 Millionen Euro neues Geld angelegt wurde, die Einlagen bis Ende August um 77,8 Millionen Euro auf 2.741 Millionen Euro gestiegen sind.

Allein das Zuwachssparen, das jährlich steigende Zinsen verspricht und nach einem Jahr die

kurzfristige Verfügung des Kapitals ermöglicht, hat um 8,2 % auf 704 Millionen Euro zugelegt. Besonders attraktive Zinsen bietet die Sparkasse Rhein-Haardt beim DirektGeldmarkt, bei dem die Einlagen um 26,7 % auf 37 Millionen Euro gestiegen sind.

Doch nicht nur bei den Einlagen haben die Kunden erkannt, dass die Sparkasse „Top-Service statt 08/15“ bietet und die wahre „Direkt“-Bank ist. Über 26.500 Kunden führen inzwischen ihr Girokonto als DirektGiro völlig kostenfrei.

Auch beim Online-Banking gilt „Sicherheit statt 08/15“. So bietet Online-Banking mit dem chipTAN-Verfahren Vorsprung in Sachen Sicherheit.

Beispiele aus unserem aktuellen Immobilienangebot:

Häuser

Carlsberg

Freistehendes Einfamilienhaus in sehr guter, ruhiger Waldrandlage - Baujahr 1979; Bauweise: Portonziegel mit Isolierverklammerung; Wfl. 117 m² im EG: Wohn-/ Esszimmer, Arbeitszimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Küche, Bad, sep. Gäste-WC, Balkon; 56,90 m² im UG: Wohn-/Schlafraum mit Küche, Duschbad und Wintergarten; weitere Nutzfläche 68,60 m²: Hauswirtschaftsraum, Hobbyraum/Werkstatt, Heizraum und Öllageraum; weitere Einzelheiten: neue Buderus Öl-Zentralheizung mit Solar und Photovoltaik, neues Bad im EG mit Whirlpoolwanne, Fenster neu, offener Kamin im Wohnzimmer, Regenwasserzisterne, schöner Garten mit Gartenhaus, Einzelgarage und PKW-Stellplatz; frei ab Dezember 2010. **€ 298.000,-** Immobilien-Zentrum (06322) 937-812



310 m²; voll unterkellert; Bj. 1960 – laufend renoviert; Terrasse, Balkon, Garten und Stellplatz; frei nach Vereinbarung. **€ 45.000,-** Immobilien-Zentrum (06322) 937-812



Neustadt

Gepflegtes Stadthaus mit Charme in bester Citylage - hier können Sie Wohnen und Arbeiten miteinander verbinden; Wfl. insg. 246 m², EG: 3 Z/K/B, OG: 3 Z/K/B, DG: 4 Z/B; Areal 220 m²; Bj. 1890; Freisitz und kleinem Garten; kurzfristig frei. **€ 298.000,-** Immobilien-Zentrum (06322) 937-812



Weisenheim/Sand

Ursprüngliches Bauernwesen in zentraler Lage seit 1999 umfassend renoviert/modernisiert und erweitert; Wfl. 130 m² verteilt auf 2 1/2 Stockwerke mit großzügigem Tageslichtbad; angrenzender Neubau im Rohbau - Hauptwohnung erweiterungsfähig nach Innenausbau, oder sep. Wohnung möglich; Areal 318 m²; Nebengebäude und Innenhof; frei nach Vereinbarung. **€ 243.500,-** Immobilien-Zentrum (06322) 937-812



Grünstadt

Liebevoll renoviertes Einfamilienhaus/Stadthaus in zentraler Lage; Wfl. 162 m², 6 Z/K/2 B/Wintergarten; Areal 280 m²; voll unterkellert; schöner Innenhof mit Freisitz, zwei PKW-Stellplätze im Freien; kurzfristig frei. **€ 298.000,-** Immobilien-Zentrum (06322) 937-812



Heßheim

Top-gepflegtes Einfamilienhaus, absolut ruhige und angenehme Wohnlage; Wfl. 99 m² im EG: 2 Zimmer/Küche/Bad/sep. Gäste-WC; OG zum Ausbau vorbereitet; Areal 625 m²; Baujahr 1972; voll unterkellert; Balkon, Sonnenterrasse, wunderschön angelegter Garten, Garage für zwei PKW, Stellplatz im Freien; frei nach Vereinbarung. **€ 225.000,-** Immobilien-Zentrum (06233) 877-292



Eigentumswohnungen

Frankenthal

Sie wollen auf einer Ebene wohnen und mit dem Aufzug direkt vor die Haustüre fahren? Im Herzen der Stadt Frankenthal? ...dann sind Sie hier richtig! Luxuriöse Eigentumswohnung – Bj. 2006, im 1. OG eines sehr gepflegten MFH; Wfl. 137 m², 4 Z/K/B/sep. Gäste-WC mit Dusche/Ar.; begrünte Sonnenterr., 2 Stellplätze i. d. Tiefgarage; u.v.m! Frei nach Vereinbarung! **€ 298.000,-** Immobilien-Zentrum (06233) 877-292



...und viele weitere Objekte bieten die Profis für Immobilienvermittlung an:

Anja Ott Frankenthal: 062 33/8 77-2 92
Andreas Beck Neustadt: 0 63 21/8 92-1 29
Norbert Heintz Neustadt: 0 63 21/8 92-1 02
Thorsten Schreiber Grünstadt: 0 63 59/8 04-4 24
Harald Feß Bad Dürkheim: 0 63 22/9 37-8 11

Weitere Angebote: www.sparkasse-rhein-haardt.de/immobilien.html

Bärig steigende Zinsen - garantiert.
Gratis-Bär bei Abschluss des Aktionsangebotes bis zum Weltspartag, 29. Oktober 2010, bei allen Filialen oder unter www.sparkasse-rhein-haardt.de



Bärenstarke Zinsen beim Zuwachssparen

- keine Kosten, kein Risiko
- kurzfristige Verfügbarkeit
- garantierte Zinssteigerung bis **3,5%*** im 4. Jahr



S Sparkasse
Rhein-Haardt

Ihre Vorteile:
• Anlagebetrag bereits ab 5.000 Euro
• Zinseszins durch Zinsgutschrift am Ende des Laufzeitjahres
• *Angebot freibleibend, Stand 20. September 2010

• Vorzeitige Verfügung möglich: nach 12-monatiger Kündigungsfrist
• Kostenfrei

www.sparkasse-rhein-haardt.de